



Tätigkeitsbericht 2022

Nationalpark O.ö. Kalkalpen

Tätigkeitsbericht 2022 der Nationalpark Oö. Kalkalpen GmbH und des
Nationalparkbetrieb Kalkalpen der ÖBf AG im Rahmen der Umsetzung des Unternehmenskonzeptes IV.

Impressum

Herausgeber Nationalpark Oö. Kalkalpen GmbH, FN 158230 t **Texte** K. Buchner, R. Buchriegler, L. Döcker, Ch. Fuxjäger, A. Hatzenbichler, K. Kastenhofer, G. Lugmayr, S. Mayrhofer, I. Mühlberger, Ch. Nitsch, E. Pröll, M. Seiler, F. Sieghartsleitner, U. Scharnreitner, A. Stückler, Z. Tannwalder, E. Weigand **Redaktion** Gabriele Lugmayr, Barbara Sitter **Fotos** Buchner, Bundesforste Nationalpark Betrieb Kalkalpen, Egelseer, Fraunbaum, Fuxjäger, Hatzenbichler, Kohlmayr, Marek, A. & R. Mayr, Nationalpark Kalkalpen, Rheinzink, Stückler, Theny, Weigand **Kartografie** © CARTO.AT/Hafner **Topografische Grundlagen** © BEV, KM500R, 1. 4. 2023 **Grafik** Andreas Mayr

Vorwort	5	4. Wald, Straßen	16
1. Schutzgüter	7	4.1. Waldmanagement, Planung, Controlling (10200).....	16
1.1. Auerwildmonitoring (10000)	7	4.2. Monitoring des Einflusses von Schalenwild auf die Waldverjüngung.....	17
1.2. Erfolgskontrolle Steinadler (10023).....	7	4.3. Waldmanagement Schadholz (10203) = (Waldmanagement, Organisation, Controlling, Holzentnahmekosten, Entrindungskosten)	17
1.3. Waldvogelkartierung (10024)	7	4.4. Entfernung Infrastruktur (31241)	18
1.4. FFH-Schmetterlinge (10027)	8	4.5. Forststraßen, Gefahrenstellen (121).....	19
1.5. FFH - Amphibien (10028)	8	5. Wissensmanagement	19
1.6. Totholzkäfer (10029)	9	5.1. IT-Infrastruktur, Informationstechnologie (41250)	19
1.7. Ersterfassung Weichtiere (10031)	9	5.2. Informationssystem SharePoint (41300)	19
1.8. Steinkrebs (10039)	9	5.3. Artenverwaltungsprogramm BioOffice (10192)	19
1.9. Schutz felsbrütender Vogelarten (10046)	9	5.4. Geoinformationssysteme – Gebietsschutz (31420).....	19
1.10. Eschenscheckenfalter (10047).....	9	5.5. Geoinformationssysteme – Naturrauminventur-Datenbank (10011).....	20
1.11. Kooperationen mit Forschungsinstituten (10191).....	10	6. Besuchereinrichtungen	20
1.12. Neobiota Fische (10227)	10	6.1. Regionsbeschilderung groß (31204)	20
1.13. Fischottermonitoring (10235).....	10	6.2. Besucher- und Verkehrszählung (31210)	20
1.14. Naturrauminventur (10011)	10	6.3. Besucherlenkung und sonstige Tätigkeiten (31216).....	20
1.15. Biodiversität – Brandfläche (10015).....	10	6.4. Beschilderung neu (31203)	21
1.16. UNESCO Welterbe (10034).....	11	6.5. Corona Hygienemaßnahmen (31206)	21
1.17. Interreg Beech Power (10054)	11	6.6. Marketinggemeinschaft Wurbauerkogel (31217)	21
1.18. Kontrollzaunnetz Verbissituation (10211)	11	6.7. Stützpunkte (31230)	21
1.19. Monitoring Wald (10216).....	11	6.8. Villa Sonnwend Einrichtung (31602)	21
1.20. Lawinenverbauung Oberlaussa (10226)	11	6.9. Fuhrpark (106)	21
1.21. Sonstiges Naturraummanagement (10390) ...	12	6.10. Rastplätze (112)	22
2. Artenprogramme	12	6.11. Infohütten (113)	22
2.1. Wiesenmanagement (11025)	12	6.12. Besucherparkplätze Nationalpark Zugänge (114)	22
2.2. Habichtskauz (10045).....	12	6.13. Beschilderung, Wartung (116)	22
2.3. Biotopschutzzäune (10052)	12	6.14. Infoboxen (117).....	22
2.4. Almmangement Planung, Controlling (10206).....	12	6.15. Themenwege (118).....	22
2.5. Almmangement Umsetzung (10207)	13	6.16. Biwakplätze (119)	22
2.6. Luchs Monitoring (10232)	13	6.17. WC Anlagen (120)	22
2.7. Wilddatenbank (10233)	14	6.18. Brunnbachstadl (122)	22
2.8. Wildtiere Planung, Controlling (10220)	14	6.19. Lager Leonstein (210).....	22
2.9. Wildtiere Regulierung (10221)	14	6.20. Gebäude vermietet (219).....	22
2.10. Wildtiere Fütterung (10222)	14		
2.11. Infrastruktur Wildtierregulierung (10223)	14		
3. Umweltparameter	14		
3.1. Quellmonitoring (10040)	14		
3.2. Quellmonitoring Berchtesgaden (10043)	15		
3.3. Online Klimastationen (10030)	15		
3.4. Integrated Monitoring Zöbelboden (10050) ..	16		

*) Zahlen in Klammern sind Kostenstellen und Kostenträger laut Wirtschafts- und Finanzplan 2020.

7. Besucherangebote	23	9.2. Geschäftsverlauf	34
7.1. Angebotsentwicklung, Besucherangebot allgemein (20630)	23	9.3. Verwaltung Personal und Gemeinkosten.....	34
7.2. Publikationen (20641)	23	10. Betriebsmanagement, Region	34
7.3. Programmangebote (20800)	23	10.1. Nationalpark Zentrum Molln Verwaltung (100).....	34
7.4. Weiterbildung Nationalpark Ranger:innen (20830)	25	10.2. Infostelle Windischgarsten (202)	34
7.5. Angebotsentwicklung Wildnis (21030)	25	10.3. Villa Sonnwend (221)	35
7.6. Multimediaschau (20643)	25	10.4. Panoramatum Wurbauerkogel (222)	35
7.7. Erlebnistage (20812)	26	10.5. Besucherzentrum Ennstal (223)	36
7.8. Waldwerkstatt (20814)	26	10.6. WildnisCamp (224)	36
7.9. Partnerschulen (20816)	26	10.7. Hengstpasshütte (225)	37
7.10. Fachveranstaltungen und -exkursionen (20832)	26	11. Region	37
7.11. Lehrgang Wildnispädagogik (21033)	26	11.1. Rahmenvereinbarung (20618)	37
7.12. Mehrtägige Bildungsveranstaltungen (22003)	27	11.2. Kooperationen Nationalpark Region (21000)	37
7.13. Schneeschuhwanderungen (22102)	27	11.3. Leaderregion Nationalpark Öö. Kalkalpen (20401)	38
7.14. Höhlentour (22104)	27	11.4. Nationalpark Gütesiegel-Partner (21001)	38
7.15. Naturerlebnis mit Tieren (22106)	27	12. Planung	38
7.16. Gebietsschutz (31420)	27	12.1. Nationalpark Managementplan (20619)	38
7.17. Dienstkleidung (31240)	28	12.2. Verhaltenscodex	38
8. Öffentlichkeitsarbeit	29	12.3. Schutzgebietsverbund (20617)	38
8.1. Veranstaltungen (20610)	29	12.4. LE UNESCO Weltnaturerbe (20636)	39
8.2. 25 Jahre Nationalpark Kalkalpen (20648)	29	12.5. LIFE Prognoses (20638)	40
8.3. Luchs Trail und Trans National Park	31	12.6. Kooperation EU-Projekte (21002)	40
8.4. Pressearbeit, Filmbeiträge (20633)	31	12.7. Nationalparks Austria (21040)	40
8.5. Printmedien – Pressearbeit.....	31	13. Zuwendungen – Verträge	42
8.6. Pressebetreuung und Pressereisen.....	32	13.1. Nutzungsverträge ÖBF (10405)	42
8.7. Öffentlichkeitsarbeit gemäß Aufgabenverteilung Art. 15a B-VG.....	32	13.2. Nutzungsverträge Private (10410)	42
8.8. UNESCO Film (20649)	33	13.3. Nutzungsvertrag Forstverwaltung Weyer (10420)	42
8.9. Markenentwicklung (20644)	33	13.4. Nationalpark Generalversammlung	42
8.10. Homepage und Social Media (40114)	33		
9. Allgemeine Verwaltung	34		
9.1. Finanz, Personal und Gemeinkosten	34		

25 Jahre Nationalpark Kalkalpen im Zeichen von Corona und Klimawandel

Das Jahr 2022 war als drittes Jahr der Corona-Pandemie gekennzeichnet durch den anhaltenden Wunsch nach Aktivität in der Natur und Einschränkungen bei Veranstaltungen und Besucherprogrammen. Auch die Umsetzung der Feier zum 25-jährigen Jubiläum des Nationalpark Kalkalpen im Juli 2022 fiel dadurch kleiner aus. Dafür wurde ein Bündel an Maßnahmen gesetzt um eine breite Öffentlichkeit über dieses Jubiläum zu informieren.

Das auch über die Landesgrenzen weit hinausreichende mediale Interesse am größten Waldnationalpark Österreichs

zeigt auf, wie wichtig es ist, einer Waldwildnis mit ihrer natürlichen Entwicklung Raum und Zeit zu geben und dies auch erleb- und erforschbar zu machen.

Die aktive Weiterentwicklung der bestehenden Besucherangebote und die Reaktion auf den Klimawandels sind dabei selbstverständlich ein Gebot der Stunde. Dieser schlägt sich zum einen darin nieder, dass Alternativen für bisherige Winterangebote gefunden werden müssen und auch die Reaktion des Nationalparks auf die Änderung des Klimas sichtbar gemacht werden.



DI Josef Forstinger,
Nationalpark Direktor



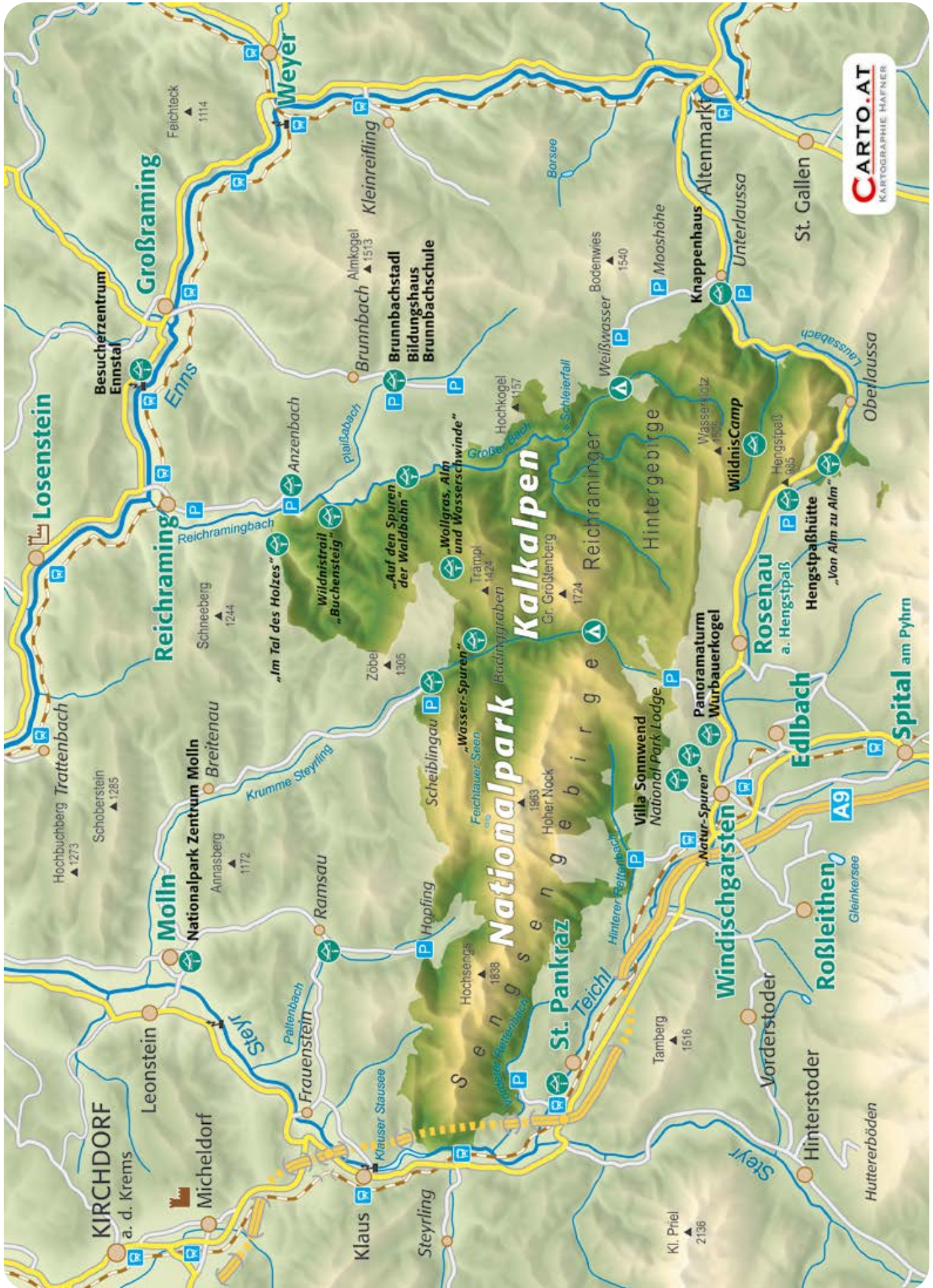
DI Hans Kammleitner,
Leiter Nationalpark Betrieb Kalkalpen der Österreichischen Bundesforste



Hier der Link zum Jahresprogramm 2022:

https://kalkalpen.sharepoint.com/:w:/r/sites/Intranet/_layouts/15/Doc.aspx?sourcedoc=%7B54DB9978-FCDF-4814-89A0-385E69358AE3%7D&file=Entwurf_Erlaeuterungen%20Wirtschafts-undFinanzplan_2022_V4.docx&action=default&mobileredirect=true





1. Schutzgüter

LE-Projekt „Wildnis und Biodiversität“

2022 konnte mit dem neuen LE Förderprojekt Wildnis und Biodiversität Teil 5 gestartet werden. Im Unterschied zu den bisherigen Vorgängerprojekten handelt es sich dabei um ein einjähriges Projekt. Es beinhaltet die laufenden Monitorings, Artenschutzmaßnahmen, die Evaluierung des Borkenkäfermanagements, die Besucherlenkung, Öffentlichkeitsarbeit und die Verwaltung der im Projekt erhobenen Daten. Da aufgrund der neuen Förderperiode eine Projekteinreichung mit 1. Januar 2023 nicht möglich war, wurde das Projekt mit Jahresende um drei Monate (31. 3. 2023) kostenneutral verlängert.

FAUNA UND FLORA

1.1. Auerwildmonitoring (10000)

Um einen aktuellen Überblick über die Bestandsentwicklung zu bekommen, wurde seit 2020 versucht, über alle bekannten und potentiell neue Balzplätze Informationen zu bekommen. Dazu hat sich aus der Vorarbeit eine Schlafbaumkartierung bei passender Schneebedeckung bewährt.

Derzeit sind 53 Balzplätze in einer Datenbank erfasst. Davon liegen 39 vollständig und 9 teilweise auf dem Nationalpark Gebiet. 5 Balzplätze liegen knapp außerhalb der Nationalparkgrenze. Um dazu Bestandszahlen zu erhalten, werden Synchronzählungen mit den Reviernachbarn abgehalten oder es erfolgt ein Datenaustausch. So konnten Informationen über 11 Balzplätzen gesammelt werden.



Von 42 Balzplätzen liegen Informationen der letzten drei Jahre vor. Es konnten 29 Hähne im Nationalpark dokumentiert werden. Von elf, zum Teil sehr abgelegenen Plätzen liegen keine Daten vor. Bei der Bestandserhebung 2008–2011 wurden an diesen Plätzen 5 Hähne festgestellt.

2019 konnten erstmals seit einigen Jahren, konstante oder etwas höhere Bestandszahlen ermittelt werden. Dieser Trend konnte leider 2020, 2021 und 2022 nicht bestätigt werden. Es wurden teilweise konstante, meist jedoch weniger, teilweise sogar gar keine Hähne an den verschiedenen Balzplätzen dokumentiert. Zwei Balzplätzen, wo vor 11 Jahren bei der letzten Erhebung noch 5, bzw. 4 Hähne anwesend waren, sind aktuell verwaist! Es konnte kein Trendunterschied festgestellt werden, ob sich der Balzplatz im Waldwildnisbereich oder im Borkenkäfermanagementbereich befindet.

1.2. Erfolgskontrolle Steinadler (10023)

Als eine der Leitarten für dieses Schutzgebiet und als Spitzenprädatoren wird über ein Monitoring die Bestandsentwicklung dokumentiert.

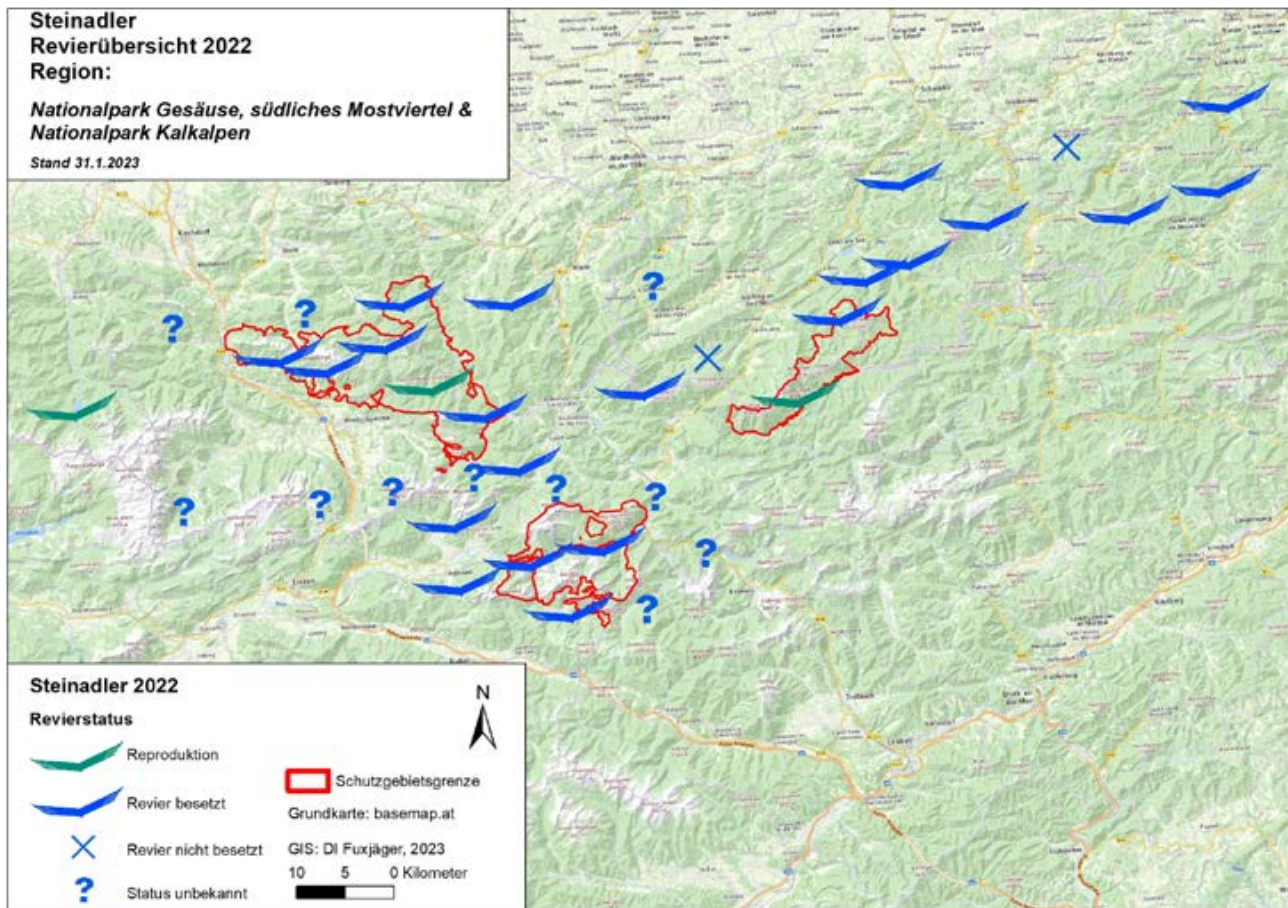
Bei der jährlichen Kontrolle der bekannten Horste wird der Bruterfolg im Nationalpark Kalkalpen erfasst. Die beflügelten Horste werden in die jährlich adaptierte Schutzgüterkarte übernommen und im Rahmen des Borkenkäfer- und Wildtiermanagements berücksichtigt.

Bei einem Steinadlerpaar konnte eine erfolgreiche Reproduktion dokumentiert werden. Es wurde ein Jungvogel großgezogen. Die geplante Besenderung dieses Jungadlers im Horst wurde aufgrund seines absprungbereiten Verhaltens abgebrochen.

Derzeit nutzen acht Steinadlerpaare den Nationalpark (siehe Karte aus Seite 8). Um längerfristige Aussagen, wie etwa Revieranzahl und Reproduktionsrate des Steinadlervorkommens in der Nationalpark Region machen zu können, findet ein enger fachlicher Austausch mit dem benachbarten Nationalpark Gesäuse und dem Wildnisgebiet Dürrenstein Lassingtal statt.

1.3. Waldvogelkartierung (10024)

Die Waldvogelkartierung soll naturschutzfachliche Fakten für die weitere Vorgehensweise bei der Genehmigung von Maßnahmen zum Fichtenborkenkäfer-Management im Nationalpark Kalkalpen liefern. Sie wurde bereits 2021 ausgeschrieben. Nachdem die erste Ausschreibung aufgrund der einjährigen Projektdauer nicht erfolgreich war, wurde das Projekt Ende 2022 als dreijähriges Projekt ausgeschrieben.



Das Projekt soll im Frühjahr 2023 starten und bis Ende 2025 laufen.

1.4. FFH-Schmetterlinge (10027)

Goldener Scheckenfalter (*Euphydryas aurinia*):

Nachdem diese seit Mitte der 80er Jahre im heutigen Nationalpark noch regelmäßig vorkommende FFH-Art (Anhang II) auf der Pugnalm mehrere Jahrzehnte als verschollen galt, wurden im Jahr 2020 rund 25 Gelege auf Nationalpark Gebiet (Laussabaueralm, am Fuße der Kampermauer) gefunden und umgehend mit einem Elektrozaun vor dem Zutritt durch freilaufende Rinder geschützt. Diese Art ist sowohl durch frei-



Ein Schutzzaun bewahrt die Gelege des Goldenen Scheckenfalter vor Vertritt durch weidende Rinder.

laufende Rinder als auch durch ein Abmähen der Vegetation extrem bedroht und erfordert Schutzmaßnahmen, die speziell auf diese Art ausgerichtet sein müssen. Im Jahr 2022 erfolgte im zeitigen Frühjahr eine weitere Bestandskontrolle. Es konnten fliegende Falter beobachtet und somit eine weitere erfolgreiche Reproduktion bestätigt werden. Im August erfolgte eine fundierte Kartierung der Nester. Dabei wurde in jeder der vier mit Schutzzäunen ausgestatteten Flächen wiederum Nester vorgefunden, wenngleich nur an einer Fläche auch häufig. Die detaillierte Nachsuche außerhalb der Schutzzäune brachte leider keinerlei Nachweise, wofür es noch keine Erklärung gibt. Mit dem Besitzer konnte wieder vereinbart werden, dass solche Schutzzäune für diese seltene Tagfalterart im Gebiet errichtet werden dürfen.

1.5. FFH - Amphibien (10028)

Bestandskontrollen fanden für die FFH-Art (Anh.II) Gelbbauchunke auf den Monitoringstrecken der Pugnalm, Laussabaueralm und Dörfmoaralm statt, wobei die einzelnen Individuen nach Möglichkeit auch kurz eingefangen und die Bauchunterseite fotografiert wurde. Nachdem das zentrale Gewässer auf der Schaumbergalm (STÜ1) im ausgesprochen trockenen Juni 2021 vor der Austrocknung stand, wurde seitens des Almmagements eine rund 150 m lange Zuleitung vom nahen Quellbach eingerichtet, die auch im Jahr 2022

aufrechterhalten wurde. Diese bewährt sich sehr gut, da auch andere Tiere (Grasfrosch, Bergmolch, Libellen, Kleinkrebse etc.) von dieser Maßnahme profitieren.

1.6. Totholzkäfer (10029)

Auf dem Life-Plot Biodiversität des Programms Integrated Monitoring (IM) wurden heuer sechs Flugunterbrechungsfallen installiert, die Proben über die gesamte Saison gewartet und nachfolgend im Kühlraum der Nationalpark Verwaltung sicher rückgestellt. Inzwischen sind alle Proben aufgearbeitet und mit 96 % Ethanol konserviert. Die Käfer und Rindenwanzen wurden bereits separiert, eine Determination wird derzeit angestrebt, konkrete Gespräche gibt es mit Konsulent Heinz Mitter (Käfer) und Mag. Andreas Eckelt (Rindenwanzen). Die Arbeitsstunden wurden mehrheitlich auf den IM-Kostenträger 10050 zugewiesen.



Flugunterbrechungsfalle am zoologischen LIFE-Plot Zöbelboden

1.7. Ersterfassung Weichtiere (10031)

Im Jahr 2022 gab es keine Tätigkeiten.

1.8. Steinkrebs (10039)

Die prioritäre FFH-Art Steinkrebs (*Austropotamobius torrentium*) ist aktuell durch die sukzessiv voranschreitende Ausbreitung des gebietsfremden Signalkrebsses, der die hoch infektiöse Krebspest verbreitet, einer hohen Gefährdung ausgesetzt. Mit einer laufenden Kontrolle soll eine etwaige Infektion von Bächen im Nationalpark im frühen Stadium erkannt und rasche Gegenmaßnahmen ermöglicht werden. So wurden auch im Jahr 2022 ausgewählte Waldbäche mit bekannten Steinkrebs-Vorkommen kontrolliert, dies im Herbst bei Niederwasser. Weiters wurde bei biologisch interessierten Gebietskennern, die sich verstärkt im näheren Umfeld des Steinkrebs-Vorkommen aufhalten, nach einer möglichen Sichtung des Signalkrebsses recherchiert. Vitale Populationen des Steinkrebsses wurden in allen aufgesuchten Waldbächen vorgefunden, jeweils ohne Anzeichen eines Krebspestbefalls.

1.9. Schutz felsbrütender Vogelarten (10046)

Wie bereits in den Jahren zuvor, wurde auch im Jahr 2022 das Klettergebiet Kampermauer auf felsbrütende Vogelarten kontrolliert, die als gefährdet gelten und in der Wand ein Brutverhalten zeigen. Auch heuer wurden wieder mehrere Felsenschwalben mit Brutverhalten (mind. 2 Paare, möglich sind 3 Paare) beobachtet und ihr zentrales Brutareal lokalisiert. Da mehrere Kletterrouten die zentralen Brutbezirke beeinträchtigen (mehrere Kletterrouten führen sogar durch die Brutbezirke), wird inzwischen routinemäßig in Kooperation mit dem Alpenverein (Höhlen- und Bergführer H. Steinmaßl) das flächenmäßig definierte Areal für Kletterer bis 15. Juli gesperrt und das Verbot auf den im Klettergebiet



Infotafel beim Klettergebiet bei der Kampermauer

exponierten drei Info-Tafeln für die Kletterer kundgemacht. Bei Nachbruten kann die saisonale Sperre anlassbezogen bis 30. Juli ausgedehnt werden, womit die Gesamtmaßnahme jener im Nationalpark Gesäuse ident ist. Nachbruten wurden in diesem Jahr keine festgestellt. Die gesetzten Maßnahmen werden von den Freizeitsportlern akzeptiert. Dazu tragen die drei aufgestellten Info-Tafeln, die die Sinnhaftigkeit der Maßnahmen veranschaulichen, bei.

1.10. Eschenscheckenfalter (10047)

Die Bestandskontrolle dieses FFH-Falters (Anhang II) erfolgt alle zwei Jahre nach einem festgelegten Monitoring. Im Jahr 2022 war keine quantitative Kartierung vorgesehen, jedoch wurden alle beobachteten Falter sowie auch die unerwartet festgestellten Nester entlang des Großen Baches auf Höhe Rabenbach dokumentiert. Da die beiden letzten Bestandskontrollen eine deutliche Zunahme zeigen und es zudem im Umfeld erstmalig Nachweise von Faltern gab, sind im vergangenen Jahr die Erhebungen im Freiland gebietsmäßig ausgedehnt worden. Ob dieser stark gefährdete Tagfalter seine Verbreitung tatsächlich erweitern und ehemals besiedelte Gebiete wieder einnehmen konnte, muss anhand weiterer Kartierungen in den Folgejahren geklärt werden. Die hohe

Verantwortung der Schutzgebietsverwaltung für diese Art dokumentierte der Entomologe Mag. Siegfried Ortner für die Abteilung Naturschutz im Amt der O.ö. Landesregierung in Linz folgend: „Bei dem Vorkommen im Nationalpark Kalkalpen handelt es sich um das einzige noch gute im gesamten Bundesgebiet, denn ansonsten gibt es für diese einst weit verbreitete und heute stark gefährdete Art aktuell nur noch zwei ungesicherte Vorkommen mit Einzelnachweisen im Salzkammergut.“ Auch südlich der Alpen dürfte die Situation dieses Falters nicht besser sein. So gibt es nachweislich für Kärnten nur mehr ein einziges Fluggebiet.

1.11. Kooperationen mit Forschungsinstituten (10191)

Nach fünf Jahren fand im Herbst 2022 wieder ein Forschungssymposium von Nationalpark Austria statt, diesmal im Universitätsgelände Campus Wien. Die Anzahl der Besucher:innen als auch jene der aktiv teilnehmenden Wissenschaftler:innen (Vorträge, Poster) blieb unter den Erwartungen und war deutlich geringer als vor fünf Jahren (Universität Salzburg), Teilnehmer:innen aus dem Ausland fehlten nahezu völlig.

1.12. Neobiota Fische (10227)

In diesem Jahr fand keine Kontrolle ob sich Fremdarten (insb. Regenbogenforelle) wieder im größten Fließgewässersystem des Nationalpark Gebietes (Großer Bach mit Zubringer) etabliert haben statt. Die Kontrollen erfolgen routinemäßig in einem fünfjährigen Intervall, wobei die nächste Erhebung im Jahr 2025 vorgesehen ist. Laufend kontrolliert wird hingegen die Funktionsfähigkeit der Fischbarriere im Schluchtbereich der Großen Klause, insbesondere nach einem größeren Hochwasserereignis. Begleitend weiters kontrolliert werden die beiden Fischteiche auf der Mooshöhe, denn wenn diese schlecht gewartet sind, dann könnten im worst case Fische der Teiche in den Nationalpark gelangen.



Fischbarriere an der Großen Klause

1.13. Fischottermonitoring (10235)

Im Zuge des Fischottermonitorings konnten 75 Nachweise im Nationalpark dokumentiert werden. Es dürfte die Schätzung aus der Studie von 2008: Der Fischotter im Nationalpark Kalkalpen in Oberösterreich durch DI Dr. Andreas Kranz von sechs bis acht Individuen noch zutreffen. Diese Tiere nutzen den Nationalpark Kalkalpen jedoch nur teilweise und leben größtenteils außerhalb in den Unterläufen der Gewässer.



Fotofallen-Beweis für zwei junge Fischotter

An drei Standorten kamen Wildkameras zum Einsatz. Dabei gelang am Großweißenbach der Nachweis einer Reproduktion mit zwei Jungtieren.

LEBENSRAUME

1.14. Naturrauminventur (10011)

Im Sommer 2022 wurden im Rahmen eines LIFE-Projektes 147 Naturrauminventurpunkte erhoben. Details dazu sind dem Kostenträger LIFE Prognoses (20638) und im Kapitel Wissensmanagement zu entnehmen.

1.15. Biodiversität – Brandfläche (10015)

Die laufende Erfassung der faunistischen Arten-Biodiversität auf der Waldbrandfläche Hagler (Westgipfel, Südseite Sengengebirge), welche bereits unmittelbar nach dem Brand im August 2003 eingerichtet wurde, konnte auch im Jahr 2022 mit dem Routineprogramm vollständig und ohne besondere Vorkommnisse bewerkstelligt werden. Der Fokus liegt auf der laufenden Wartung von sechs Bodenfallen (Barberfallenmethode) zur Erfassung der epigäischen Fauna mit besonderer Berücksichtigung der Käferfauna, die als prioritäre Indikatorgruppe der gegenständigen Sukzessionsstudie ausgewählt ist. Die Aufarbeitung aller Proben samt der langfristigen Sicherung des gesamten faunistischen Materials erfolgte über die Wintermonate und wurde im Labor der Nationalpark



Waldbrandfläche am Hagler in der Saison 2022

Verwaltung hausintern bewerkstelligt. Dabei ist das gesamte Käfer-Material separiert worden und soll nachfolgend wiederum vom Konsulent OSR Heinz Mitter vollständig determiniert werden.

1.16. UNESCO Welterbe (10034)

Welterbe-Tag – Zusammenarbeit der österreichischen Welterbestätten

Am 18. April 2022 wurde der österreichische Welterbetag zum zweiten Mal gefeiert. In Abstimmung mit dem Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal wurde ein Programm erarbeitet. Das Wildnisgebiet lud zu einem Themenabend rund um das Thema Wildnis, der Nationalpark Kalkalpen bot eine kostenlose geführte Welterbe-Rangertour an. Im Rahmen des Welterbetages wurde auch das 5-jährige UNESCO Jubiläum der europäischen Buchenwälder kommuniziert. Erstmals erfolgte eine gemeinsame Bewerbung des Welterbetages mit dem Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal.

UNESCO-Welterbe: Doppeljubiläum

Auf Einladung der Österreichischen UNESCO-Kommission fanden am Donnerstag, 20. Oktober 2022, die Feierlichkeiten zum diesjährigen doppelten Welterbe-Jubiläum statt: „50 Jahre Welterbe – 30 Jahre Ratifizierung durch die Republik Österreich“. Bei der feierlichen Gala im Casino Baden wurde auch der Film von Georg Riha zu den österreichischen Welterbestätten präsentiert.

1.17. Interreg Beech Power (10054)

Das INTERREG Projekt Beech Power, bei dem der Nationalpark Kalkalpen mit weiteren Welterbegebieten in Kroatien, Slowenien, Deutschland und der Slowakei an dem gemeinsamen Ziel – die Welterbegebiete zu erhalten und die Zu-

sammenarbeit zu stärken – arbeitete, konnte mit Ende März 2022 erfolgreich abgeschlossen werden.

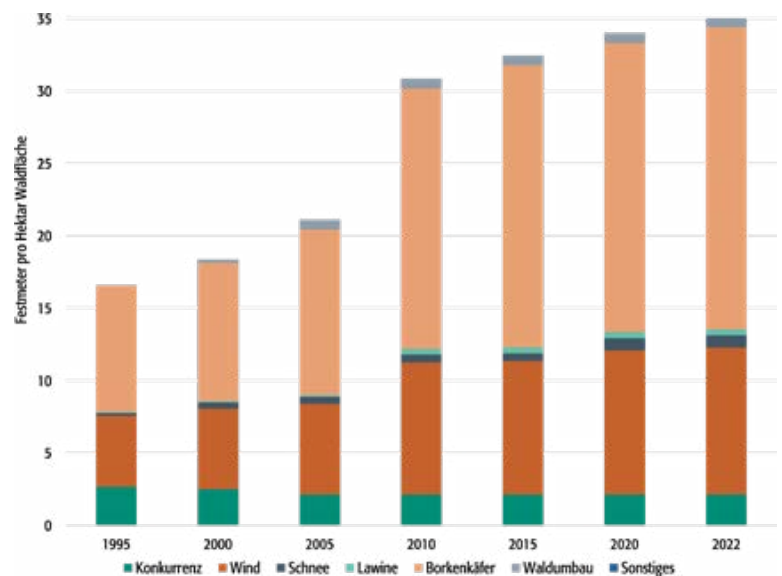
Der Nationalpark Kalkalpen konnte hier eine Reihe von Maßnahmen zum Welterbe im Bereich der Besucherinformation und Bildung umsetzen. Alle im Projekt gesetzten Maßnahmen wurden im Rahmen eines Berichtes evaluiert und die Erfahrungen mit den anderen Welterbestätten geteilt.

1.18. Kontrollzaunnetz Verbissituation (10211)

Keine Aktivität!

1.19. Monitoring Wald (10216)

2022 wurden mehr als 1.100 Festmeter stehendes Totholz im Borkenkäfermanagementbereich auf Grund der naturschutzfachlichen Auflagen ohne Maßnahmen vor Ort belassen. Gefällt, entrindet und vor Ort belassen wurden im Borkenkäfermanagementbereich 1.787 Festmeter. Im Bereich ohne Borkenkäfermanagement verblieben rund 5.771 Festmeter als Totholz im Wald. Der Totholzanteil hat sich im Nationalpark Kalkalpen seit 1995 von rund 17 Festmeter pro Hektar Waldfläche auf mittlerweile fast 35 Festmeter pro Hektar mehr als verdoppelt.



Entwicklung des Totholzanteiles im Nationalpark Kalkalpen seit 1995.

1.20. Lawinenverbauung Oberlaussa (10226)

Seit 2016 wird von der Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Oberösterreich Ost, das Projekt „Lawinen Oberlaussa“ auf Nationalpark Fläche oberhalb der Hengstpass Landesstraße durchgeführt. Der Projektzeitraum beträgt 25 Jahre. In den ersten 10 Jahren sollen vor allem technische und verjüngungseinleitende Maßnahmen umgesetzt werden.

Um diese Eingriffe möglichst schonend umzusetzen werden regelmäßige Koordinierungsgespräche und Geländebegehungen durchgeführt. Im Verbauungsgebiet Schneelahn Süd entwickeln sich die 2018 gesetzten Pflanzen gut, zusätzlich ist auch Naturverjüngung vorhanden.

2022 wurden im Projektgebiet durch die WLW keine Arbeiten durchgeführt. 2023 sollen diese im Bereich der Kleinen Waidtallawine wiederaufgenommen und weitere Stahlschneebrücken errichtet werden.

2. Artenprogramme

ARTENPROGRAMME UND BIOTOPSCHUTZ

2.1. Wiesenmanagement (11025)

Mähwiesen sind ein absolutes Mangelbiotop im Nationalpark. Sie liegen über das gesamte Nationalparkgebiet verteilt, großteils jedoch in den Rand- und Zugangsbereichen und stellen eine wichtige Trittsteinfunktion für Offenlandarten dar. 2022 wurden insgesamt 33 Hektar ökologisch wertvolle Magerwiesen nach spezifischen Gesichtspunkten von Pächtern und Nationalpark Mitarbeiter:innen gepflegt und erhalten.

Schwerpunkte von Seiten des Nationalparks waren dabei die Schwendung und die Mahd der Restflächen der Stöffalm, Fertigstellung der Schwendung Vorderholzgraben, Mahd Wiese Hufnagelkeusche und die Pflege der jungen Obstbäume.

2.2. Habichtskauz (10045)

Der Habichtskauz soll langfristig wieder in unserer Region heimisch werden. Der Nationalpark bietet durch seine ursprünglichen und alten Waldbestände einen sehr guten Lebensraum.

Zur Unterstützung wurden auf der Nationalpark Fläche in geeigneten Waldstandorten Nistkästen installiert. Dies dient als Überbrückungsmaßnahme bis genügend natürliche Bruthöhlen entstanden sind und erleichtert das Monitoring eines Bruterfolges, da diese Nistkästen gut angenommen werden. Die neunzehn Nistkästen wurden im Frühjahr 2022 aufgesucht und auf eine mögliche Brut kontrolliert. Es erfolgten keine Habichtskauzbruten, und erstmals konnte auch keine Waldkauzbrut in den Nistkästen dokumentiert werden.

1.21. Sonstiges Naturraummanagement (10390)

Hier wird jener Aufwand der Bundesforste verbucht, der zwar dem Bereich Naturraummanagement zugeordnet werden kann, aber keinen konkreten Kostenträger betrifft. Dabei handelt es sich beispielsweise um Tätigkeiten wie Fischereiangelegenheiten, Höhlenschutz, etc.

Habichtskäuze, die im Wildnisgebiet Dürrenstein besendert und freigelassen wurden, halten sich immer wieder im Nationalpark Kalkalpen und in der angrenzenden Region auf. So ist zu hoffen, dass bei guten Brutbedingungen im Nationalpark bald Jungvögel nachgewiesen werden können.

2.3. Biotopschutzzäune (10052)

Zum Schutz von Stillgewässern und Quellbereichen vor den Weidetieren wurden wieder zahlreiche Zäune vor Beginn der Weideperiode aufgestellt, den Sommer über kontrolliert und gewartet und im Herbst wieder abgebaut. In den letzten Jahren sind sowohl bei Tümpeln die Vertritt ausgesetzt sind (notwendig für die Abdichtung der Gewässer) als auch bei den vollständig geschützten Gewässern massive Probleme durch Funktionsstörungen (Trockenfallen der Gewässer vor Abschluss der Entwicklungszeit der Amphibien) zu beobachten.

Bereits mehrmals konnte in den genannten Bereichen kein Nachwuchs bei den Amphibien beobachtet werden. Ohne entsprechende Maßnahmen (zusätzliche Abdichtung der Stillgewässer) ist mit massiven Einbrüchen bei gefährdeten Amphibienarten zu rechnen.

Für viele Amphibien und sonstige Kleinlebewesen sind die Betonkästen der Weideroste bei den Almflächen tödliche Fallen. Mittels Rinnen aus Lochblech werden diese entschärft und die Tiere können aus den Behältern herausklettern.

2.4. Almmanagement Planung, Controlling (10206)

Für die geplante Evaluierung der im Rahmen des Vertragsnaturschutzes abgeschlossenen Verträge wurden Gespräche

mit den Grundbesitzern geführt sowie ein Entwurf für ein adaptiertes Entschädigungsmodell erstellt.

Die nächsten Schritte mussten durch die noch ausstehende endgültige Fassung des ÖPUL-Programms, das sich unmittelbar auf die Gestaltung der Entschädigungsleistungen auswirkt, auf das Jahr 2023 verschoben werden.

Des Weiteren wurde mit den Weideberechtigten der Feichtalalm im Rahmen mehrerer Begehungen ein Entwurf zur zukünftigen Almbewirtschaftung erstellt und planerisch dargestellt. Ziel ist die Lösung der zahlreichen Bewirtschaftungsprobleme, die in den letzten Jahren durch die vielen Borkenkäferkalamitäten auf der Almfläche entstanden sind.

2.5. Almanagement Umsetzung (10207)

Um in Zukunft alle im Managementplan enthaltenen wertvollen Wiesen einer entsprechenden Pflege und Weiterentwicklung unterziehen zu können, konnte 2022 erstmals eine Teilzeitkraft zur Unterstützung bei den diversen Kulturlandschaftsmanagementaufgaben angestellt werden.

Diese war ab Ende Juni bis Dezember mit 25 Wochenstunden im Einsatz und wurde in die komplexe und umfangreiche Thematik eingeschult.

Zusätzlich konnte das System des freiwilligen Umweltjahres adaptiert werden. Statt einer Person für 12 Monate werden im Turnus 2022/2023 zwei Freiwillige für 6 Monate über das Sommerhalbjahr angestellt. Die restlichen 6 Monate im Winterhalbjahr arbeiten sie aufgrund der Schneelage beim Bergwiesenverein in Molln.

Auf 20 Servituts- und Pachtalmen wurden von den Berechtigten und Pächtern insgesamt 610 Rinder, 37 Schafe sowie 3 Pferde aufgetrieben.

Die Nationalpark Verwaltung kümmert sich um ökologisch wertvolle Kleinalmen, die als Musteralmen speziell bewirtschaftet und mit alten Nutztierassen bestockt werden. 2022 wurden 3 Pferdeherden mit insgesamt 8 Tieren und eine Eselherde mit 3 Tieren dafür eingesetzt.

Die Pflegemaßnahmen der letzten Jahre wurden fortgeführt und durch die zusätzlichen Ressourcen um einige Flächen erweitert (zusätzliche Schwendungen Rotwagalm, Schwendungen Mayrreut, Wiedererrichtung der Weide Weingartalm, Reparatur mehrerer Tränken).

2.6. Luchs Monitoring (10232)

Zur Bestandsstützung wurden 2011 und 2013 die Luchswelchen Freia und Kora sowie das Luchsmännchen Juro aus der Schweiz im Nationalpark Kalkalpen freigelassen. Als Ersatz für illegal getöteten Luchse wurden im März 2017 zwei Luchse freigelassen. Die etablierten Reviere der Luchse liegen im und um den Nationalpark Kalkalpen in den Bezirken Steyr Land und Kirchdorf.

Im Jahr 2022 konnten in der Nationalpark Region 160 Luchsnachweise erbracht werden (Stand 9.2.2023). An 39 Fotofallenstandorten im Nationalpark und in den angrenzenden Gebieten wurden 96 Luchsfotos aufgenommen. Es konnten die mehrjährigen Luchsinnen Skadi, Luzi und Aira, sowie die drei Kuder Lakota, Juri und Karo nachgewiesen werden. Jedoch liegen seit 7. September 2022 keine Hinweise von Aira mehr vor. 2022 konnte kein Hinweis auf Jungluchse dokumentiert werden.

Trotz dokumentierter Treffen der Luchse in der Paarungszeit gibt es schon seit Jahren keinen Nachwuchs. Ein möglicher Grund dafür könnte die Unfruchtbarkeit von Lakota sein. Im Juli 2021 präsentierte Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner einen dreistufigen Plan für die Rettung des Luchses. Dieser sieht in der ersten Stufe den Austausch von Lakota mit einem anderen Kuder vor. Falls sich in den nächsten Jahren kein Nachwuchs einstellt, wären als zweite Stufe Freilassungen von weiteren weiblichen Tieren geplant.



Freilassung von Luchskuder Norik im Nationalpark Kalkalpen

Zur Abstimmung der geplanten Maßnahmen und zum Informationsaustausch wurden mehrere Sitzungen des Arbeitskreises LUKA abgehalten. Als ersten wichtiger Schritt wurde am 10. Dezember ein junger Luchskuder, aus einem Nachzuchtprogramm in Deutschland im Nationalpark Kalkalpen freigelassen.

2.7. Wilddatenbank (10233)

Die Wilddatenbank ermöglicht die punktgenaue Eingabe sämtlicher Tierbeobachtungen. Ein regelmäßiges Zusammenführen und Aktualisieren der Datenbank ermöglicht aktuelle Auswertungen und GIS-Kartenerstellungen.

Es existiert eine internetbasierende Eingaberoutine, die eine direkte Eingabe der Beobachtungsdaten in die BioOffice Datenbank ermöglicht. Dadurch sind tagesaktuelle Auswertungen möglich.

Es erfolgten 2022 insgesamt 1.083 Einträge, dabei wurden 34 verschiedene Tierarten erfasst. Als Besonderheit ist die Beobachtung eines adulten Seeadlers knapp außerhalb des Nationalparks zu erwähnen.

SCHALENWILDMANAGEMENT

2.8. Wildtiere Planung, Controlling (10220)

Hier wird jener Aufwand für die Organisation des gesamten Wildtiermanagements und dessen Abstimmung und Kommunikation mit dem Umfeld verbucht, von der Jagdgebietsfeststellung über die Erstellung des Arbeitsprogrammes, Organisation und Controlling der Regulierungstätigkeiten, Organisation von Bewegungsjagden, der Wildbretverrechnung bis hin zur Organisation des Fachausschusses Wildökologische Raumplanung Nationalpark Kalkalpen, der Teilnahme an den Sitzungen der Rotwildgemeinschaft Steyrtal, sowie der Besuch der Bezirksjägertage.

2.9. Wildtiere Regulierung (10221)

Zonierung 2022:

- 75 % Wildruhebereich ohne Regulierung
- 18 % Schalenwildregulierungsbereich mit sonstigem Management
- 3 % Schalenwildregulierungsbereich ohne sonstiges Management
- 4 % Schwerpunktregulierungsbereich

Im Durchschnitt wurden in den Bereichen mit sonstigem Management an 13 Tagen, in den Bereichen ohne sonstiges Management an 5 Tagen, in den Schwerpunktregulierungsbereichen an 47 Tagen und in den Jagdeinschlüssen an 7 Tagen Regulierungstätigkeiten durchgeführt. Jagdmethode waren vorwiegend Ansitz und Pirsch, sowie kleinere Bewegungsjagden.

Abschuss 2022:

118 Stück Rotwild, 109 Stück Rehwild, 95 Stück Gamswild und 4 Stück Schwarzwild (in den Jagdeinschlüssen).

2.10. Wildtiere Fütterung (10222)

Die Fütterung des Rotwildes erfolgte in der Zeit vom 1. 1. bis 19. 4. und vom 5. 12. bis 31. 12. 2022 an den drei Standorten Lettneralm, Spannriegel und Puglalm ausschließlich mit Heu bester Qualität (16 von maximal 20 möglichen Punkten).

2.11. Infrastruktur Wildtierregulierung (10223)

2022 wurden keine neuen Reviereinrichtungen gebaut. Es wurden acht Boden- bzw. Hochstände repariert. Die noch genutzten Pirschsteige wurden „geputzt“.

3. Umweltparameter

GEWÄSSER

3.1. Quellmonitoring (10040)

Jeden Monat wurden an zehn ausgewählten Quellen physikalische Messungen (Wassertemperatur, elektrische Leitfähigkeit, pH-Wert und Sauerstoffgehalt) durchgeführt. Es wurden Proben für chemische, physikalische und mikrobiologische Analysen gezogen. Diese wurden im Nationalpark

Labor analysiert und ausgewertet. Zusätzlich wurden jeweils im Frühling, Sommer und Herbst abwechselnd jeweils fünf Quellen in drei Schwerpunktgebieten untersucht.

2022 konnten 11 Quellmonitoringtermine erfolgreich durchgeführt werden. Nur die Septemberbeprobung konnte aus organisatorischen Gründen nicht durchgeführt werden. Alle Ergebnisse sind in der Quelldatenbank gespeichert.

3.2. Quellmonitoring Berchtesgaden (10043)

2022 wurden zwei Monitoringtermine vom Nationalpark Berchtesgaden beauftragt. Dabei wurden mehr als 60 Beprobungen, physikalische Messungen, chemische und mikrobiologische Analysen durchgeführt. Das Schwerpunktgebiet des Monitoringjahres 2022 war die Region „Wasseralm – Steinernes Meer“. Neben den Schwerpunktquellen werden jedes Jahr auch die Hauptentwässerungen des Nationalparks beprobt.

LABOR

Im Rahmen des Laborbetriebs wurden 2022 etwa 200 Wasseranalysen des Projektes Quellmonitoring und des Quellmonitorings im Nationalpark Berchtesgaden durchgeführt. Daneben werden laufend Wasserproben aus der Nationalparkregion zur Analyse entgegengenommen.

METEOROLOGIE

3.3. Online Klimastationen (10030)

Im und um den Nationalpark Kalkalpen befinden sich fünf Online-Klimastationen, die in Kooperation mit dem Oberösterreichischen Lawinenwarndienst betrieben werden. Die Stationen befinden sich auf der Feichtalalm, der Ebenforstalm, der Kogleralm, der Spitzenbergeralm (Hengstpass) und

am Schoberstein. Bei allen Stationen werden Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Wind, im Sommer Niederschlagsmenge und im Winter Schneehöhe ermittelt. Die Daten werden online im Internet übertragen und sind so über die Nationalpark Homepage jederzeit tagesaktuell abrufbar. Die fünf Standorte decken die wichtigsten Lebensräume des Nationalparks ab. Die so ermittelten Daten lassen daher auch Aussagen über das gesamte Nationalpark Gebiet zu.

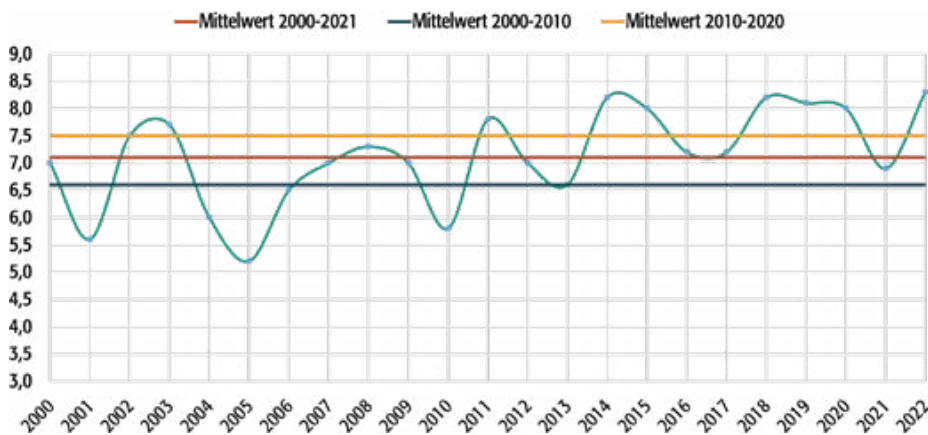
Betrachtet man die Durchschnittstemperatur der Ebenforstalm seit Beginn der Messungen (2000–2021) so war das Jahr 2022 war um 1,2 °C wärmer. Im Vergleich mit der mittleren Temperatur (Zeitraum 2000–2010) war es um 1,7 °C wärmer, beim Mittel (Zeitraum 2010–2020) lag die Temperatur ca. 1 °C über dem Durchschnitt. Gegenüber dem Vorjahr 2021 war es 1,5 °C wärmer. Die Monate April und September lagen unter den langjährigen Durchschnittswerten, alle anderen Monate lagen über dem Durchschnitt. Der Mai und Juni waren ca. 2 °C wärmer, der Oktober war 4,5 °C wärmer als der Durchschnitt.

Am 19. Juni wurde das absolute Temperaturmaximum des Jahres erreicht, es lag bei 28,6 °C. Das Temperaturminimum des Jahres mit -13,4 °C wurde am 12. Dezember registriert. Das Maximum der Windgeschwindigkeit wurde am 31. Jänner mit Böen um 60 km/h erreicht.

Das Jahr 2022 war ein schneearmes Jahr. Von Jänner bis April wurden Schneehöhen von ca. 65 cm gemessen, wobei die Schneemengen im Februar ihr Maximum erreichten. Im No-

	Temperatur (°C)			Feuchte (%)	Windgeschw. (km/h)	Böe (km/h)	Schneehöhe (cm)
	Mittel	Maximum	Minimum				
Jänner	-0,5	-8,5	14,7	92,3	1,6	16,7	42
Februar	0,9	-7,7	18,3	86,4	6,2	55,8	66
März	3,3	-8,5	18,3	70,1	5,3	47,9	43
April	4,2	-8,5	19,9	92,8	4,4	58,3	33
Mai	12,0	2,1	25,9	93,6	4,4	36,4	
Juni	16,1	7,8	28,6	94,2	4,8	51,5	
Juli	16,5	7,6	27,9	92,2	4,6	45,4	
August	16,1	8,9	27,0	95,2	4,5	49,7	
September	10,0	0,7	22,2	98,2	4,5	46,1	
Oktober	12,8	4,6	24,5	86,4	3,6	41,8	
November	5,2	-4,1	18,1	89,0	4,2	44,3	29
Dezember	1,6	-13,4	15,5	90,4	3,9	39,6	65
Jahr	8,3	-13,4	28,6	90,1	4,3	58,3	66

Mittelwerte, Maxima, Minima und Summen der registrierten Parameter für Jänner 2021 bis Dezember 2021, Standort Ebenforstalm



Jahresmitteltemperatur (Grad Celsius) am Standort Ebenforstalm für den Zeitraum 2000 bis 2022 im Vergleich mit dem langjährigen Mittelwert (1997–2020) der Lufttemperatur.

vember und Dezember lagen die maximalen Schneehöhen ebenfalls bei etwa 65 cm.

Alle fünf Klimastationen wurden 2022 regelmäßig nach dem Serviceplan gewartet.

3.4. Integrated Monitoring Zöbelboden (10050)

2022 feierte die internationale Forschungsstation Zöbelboden ihr 30jähriges Bestehen. Seit 1992 wird am Zöbelboden im Reichraminger Hintergebirge im Nationalpark Kalkalpen ein umfassendes Ökosystemmonitoring im Rahmen der Genfer Luftreinhaltkonvention durchgeführt. Es werden gas- und partikelförmige Luftschadstoffe sowie meteorologische Größen und deren Auswirkungen auf Biodiversität und Ökosysteme erfasst. Auch der Klimawandel ist über die Jahre ins Zentrum der Forschungstätigkeit am Zöbelboden gerückt. Die Messstelle ist Teil des nationalen Hintergrundmessnetzes und des europaweiten EMEP-Schadstoffmessnetzes. Am Zöbel-

boden erfolgen die Messungen und Erhebungen zur langfristigen Ökosystem-Beobachtung im Rahmen des „Integrated-Monitoring-Programms“ der UNECE.

Einen wesentlichen Grundpfeiler der Forschungsarbeit stellt die kontinuierliche Beprobung der diversen Forschungsplots dar. Diese Arbeiten werden durch Mitarbeiter:innen des Nationalpark Kalkalpen durchgeführt. Es fallen dabei Depositions-, Bodenwasser-, Quellwasser- und Streuproben an. Die wöchentliche Probenahme wurde 2022 50-mal durchgeführt. Dabei wurden 519 Proben gewonnen. Die gesammelten Proben wurden wöchentlich im Labor des Nationalparks aufbereitet, eine Ammoniummessung durchgeführt und regelmäßig an das UBA versandt. Während der Schneeschmelze wurden Abschmelzmessungen durchgeführt. Nach wie vor werden auch phänologische Beobachtungen an ausgewählten Bäumen dokumentiert. Die Instandhaltung der Infrastruktur auf den Forschungsplots wird ebenfalls von Mitarbeiter:innen des Nationalparks durchgeführt. 2022 wurden aus Zeitgründen nur die notwendigsten, kleineren Erhaltungsarbeiten durchgeführt.

Der Beobachtungsplot des Projekts „LifePlan“ wurde 2022 wie geplant auf den „urbanen“ Vergleichsstandort am Steinköpfel in Molln verlegt. Die Ausstattung des Plots blieb unverändert, die Beprobung wurde nach dem Aufbau im April wöchentlich durchgeführt.

4. Wald, Straßen

WALDMANAGEMENT

4.1. Waldmanagement, Planung, Controlling (10200)

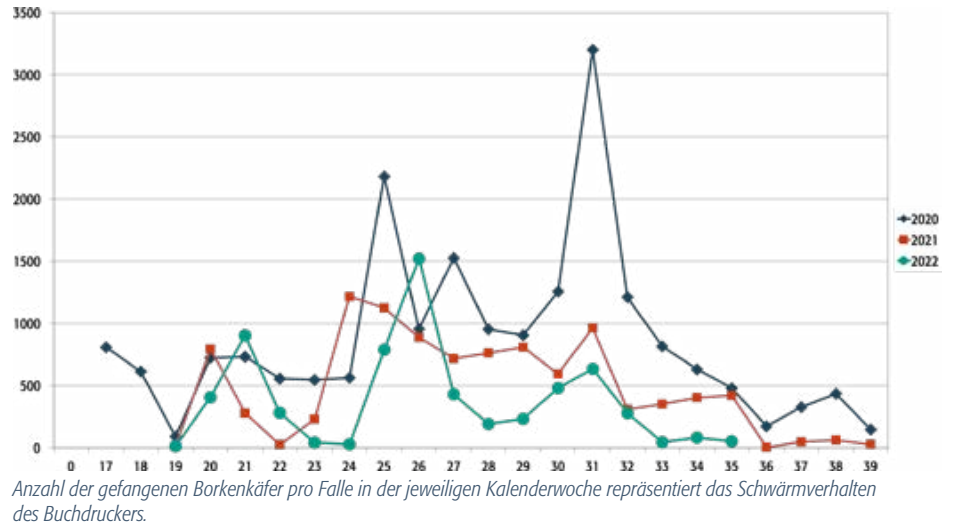
Borkenkäfermonitoring (Schwärmverhalten)

Gemäß Online-Modellierung durch die Universität für Bodenkultur, Institut für Forstentomologie, war die Hauptflugphase und damit der Befallsbeginn auf einer Seehöhe von 1.100 m am 16. Mai 2022. Die sehr hohen Temperaturen im Juni beschleunigten die Brutentwicklung des Buchdruckers in noch

nie dagewesener Geschwindigkeit extrem. Laut Modell war die Anlage der 2. Generation am 13. Juli. Vielfach konnten wir bereits Ende Juni fertig entwickelte Jungkäfer in befallenen Bäumen beobachten. Unter günstigen Bedingungen (Standplatz des Brutbaums am besonnten Bestandesrand) konnte sich die zweite Generation fertig entwickeln. Sie schwärmte aber auf Grund der zu geringen Tageslichtlänge nicht mehr und die fertigen Käfer überwintern entweder im Wirtsbaum oder in der oberen Bodenschicht. Unter ungünstigen Bedingungen (beschattete Stämme – Bestandesinneren) entwickelte sich keine zweite Generation mehr fertig. Dieses

Modell beruht auf einer bestimmten Temperatursumme, die der Käfer zur Entwicklung benötigt.

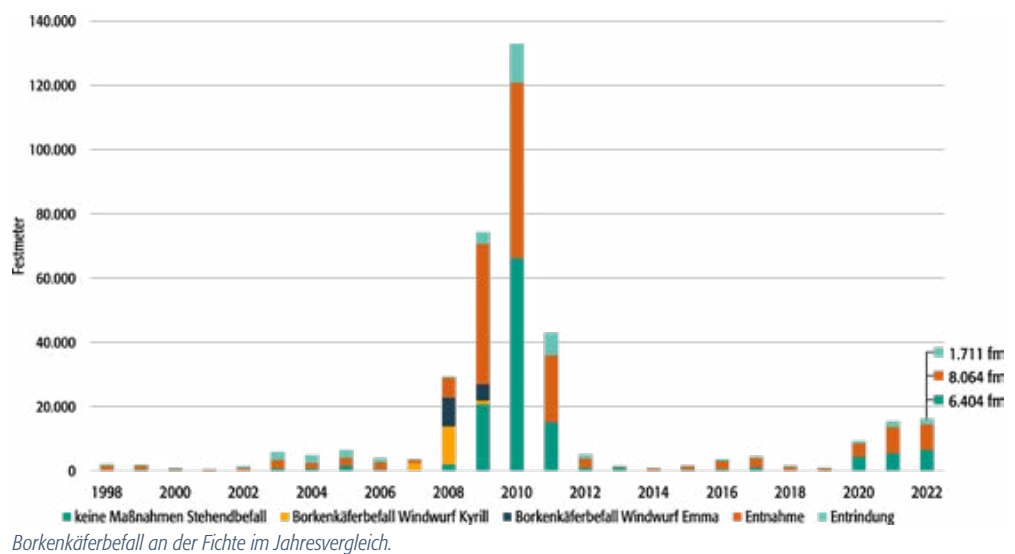
Die Fangzahlen unseres Fallenmonitorings gingen gegenüber dem Vorjahr wieder zurück. Scheinbar waren die Fichten für den Buchdrucker attraktiver – der Befall verlief jedenfalls im Bereich des Vorjahres, auf relativ hohem stabilem Niveau.



4.2. Monitoring des Einflusses von Schalenwild auf die Waldverjüngung

2022 wurde erstmals ein verdichtetes Probe-flächennetz aus 475 Probepunkten erhoben. Die Probeflächen verteilen sich auf 9 Naturgebiete zu je mindestens 50 Punkten, von denen insgesamt mindestens 50 Punkte auf Flächen mit potenzieller Tannenverjüngung, 50 Punkte im Objektschutzwald und 50 Punkte auf Flächen der FFH-Lebensraumtypen liegen. Daraus wird der Leittriebverbiss sowie die Zusammensetzung und artspezifische Entwicklung der Waldverjüngung ersichtlich. Wichtige Ergebnisse sind der Leittriebverbiss über alle Baumarten und der Leittriebverbiss an der Tanne. Ausgewertet werden Punkte über das gesamte NP-Gebiet und aufgeteilt auf die einzelnen Naturgebiete.

Die durchschnittlichen Stammzahlen auf den Probeflächen beträgt in Abhängigkeit von der Seehöhe 12.400 – 18.700 Stämme je Hektar. Der Laubholzanteil beträgt 67 % (+2 % gegenüber 2021). 29 % aller erhobenen Pflanzen (+ 10,8 %) und 33,5 % der Tannen (+ 15,5 %) sind verbissen. Laubholz ist mit 34,7 % (+10,7 %) stärker verbissen als Nadelholz mit 17,2 % (+9,5 %).



4.3. Waldmanagement Schadholz (10203) = (Waldmanagement, Organisation, Controlling, Holzentnahmekosten, Entrindungskosten)

Hier wird jener Aufwand verbucht, der im Zuge der Borkenkäfermaßnahmen entsteht: Vergabeprozess – Werkverträge – Kontrolle der Wälder auf Windwurf, Schneedruck und Stehendbefall – umfangreiche Aufnahmen (inkl. GIS-Eingaben) – wöchentliche Kapazitätsplanung und Übermittlung an die NP Gesellschaft zur Expertenbeurteilung, Einweisung, Kontrolle (inkl. Kontrollabmaße) und Abrechnung der Unternehmer, Abmaßübernahme und Zuteilung der Mengen zu den Waldorten, jährliche Evaluierung am Jahresende samt Besprechung, jährliche Informationsveranstaltung samt Begehungen vor Ort mit angrenzenden Grundeigentümern, periodische Information des Nationalpark Kuratoriums und der Mitarbeiter:innen, Aufnahmen, Auswertungen und Anträge im Rahmen der Naturverträglichkeitsprüfung (Borkenkäfermanagement & Natura 2000-Schutzgüter)

Die Winterwindwürfe fielen dieses Mal sehr gering aus. Die 76 Festmeter Einzelwürfe wurden durch Ritzen für die Brutentwicklung des Borkenkäfers untauglich gemacht. Im Zuge der Verkehrssicherung entlang von rund 170 Kilometern Straßen und Wegen und insbesondere an den Grenzen zur Reinweideflächen der Schaumberg- und Zaglbauernalm mussten 437 Festmeter an Gefahrenbäumen entnommen werden. Durch intensive und professionelle Bohrmehlsuche konnten bereits im Juni viele Borkenkäferester lokalisiert und aufgearbeitet werden. Summa summarum wurden im Jahr 2022 1.787 Festmeter entrindet und als Totholz vor Ort im Wald belassen, 8.073 Festmeter wurden entnommen. Im Bereich ohne Borkenkäfermanagement (79 % der Nationalpark Fläche) wurden keine Maßnahmen gesetzt, ca. 6.900 Festmeter verblieben unbehandelt vor Ort.

Die Schwerpunkte des Borkenkäferbefalls lagen 2022 am Ebenforst, sowie im Langfirst- und Unterlaussabereich im Süden und Osten des Nationalparks.

Nach mehreren Jahren mit niedrigem Befallsniveau, befinden wir uns seit 3 Jahren auf einer höheren Stufe zwischen 15.000 und 20.000 Festmetern. Diese Steigerung und das konstante Niveau dürfte ein Ausfluss des Klimawandels sein.

Insgesamt wurden 2022 im Nationalpark Kalkalpen an 264 Stellen Maßnahmen im Rahmen des Borkenkäfermanagements dokumentiert. Diese Maßnahmen betrafen lediglich 0,05 % der verordneten FFH-Waldlebensraumtypen und umfassten nur Einzelbäume oder Gruppen von Bäumen. Eingriffe über 0,2 Hektar mussten in verordneten FFH-Waldlebensraumtypen nur in einem Fall (Holzgrabeneingang) vorgenommen werden.

Die überwiegenden Maßnahmen wurden in den Fichtenforsten getätigt (0,58 %). Rund 80 % waren wieder sehr kleinflächige Eingriffe unter 0,2 Hektar. Vielfach handelt es sich um Wälder, bei denen schon im Vorjahr Probleme mit Borkenkäferbefall auftraten.

Seltene FFH-Lebensraumtypen:

nicht betroffen:

- Mitteleuropäischer subalpiner Buchenwald mit Ahorn und Rumex arifolius
- Schlucht und Hangmischwälder Tilio-Acerion
- Moorwälder
- Alpiner Lärchen- und/oder Arvenwald

marginal betroffen:

- **Auwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior*:** 24 Festmeter Fichten am Holzgrabeneingang mussten

auf Grund Borkenkäferbefall und Grenznähe entnommen werden. Das Laubholz wurde ohne Eingriffe belassen. Der Aufnahmepunkt liegt genau an der Schnittstelle Auwald zum Waldmeister-Buchenwald. Die Maßnahmen waren mit dem Experten der Nationalpark Gesellschaft abgestimmt.

Seltene oder störanfällige Pflanzenarten:

- Das Frauenschuhvorkommen war vom Borkenkäfermanagement nicht betroffen.

Seltene oder störanfällige Tierarten:

- **Auerhuhn:** Zur Vermeidung von Störungen während der Brut- und Aufzuchtzeit wurden die erforderlichen Maßnahmen so weit als möglich zeitlich nach hinten verschoben. 5 Eingriffe (Ritzen von Windwürfen) im geringen Umfang von jeweils nur wenigen Bäumen mussten bereits im Mai durchgeführt werden, um die Wirksamkeit der Methode zu garantieren. 2 Eingriffe waren auf Grund der Borkenkäferentwicklung bereits in der 2. Juniwoche erforderlich. Die anderen Maßnahmen erfolgten ab Mitte Juni, immer in Abstimmung mit dem Experten der Nationalpark Gesellschaft.
- **Wanderfalk:** 18 Einsätze erfolgten im Pufferbereich eines Horstes (Radius 1.000 Meter), 4 Borkenkäfer Nester mussten auf Grund der Borkenkäferentwicklung bereits Mitte Juni aufgearbeitet werden, die restlichen erst ab Juli. Die Maßnahmen waren mit dem Experten der Nationalpark Gesellschaft abgestimmt.
- **Steinadler:** 269 Festmeter Stehendbefall im Pufferbereich von Horsten (Radius 1.000 Meter) mussten vor Ende Juli aufgearbeitet werden, weil sonst die erste Generation ausgefliegen wäre. Die betroffenen Horste waren 2022 nicht besetzt. Die Maßnahmen waren mit dem Experten der Nationalpark Gesellschaft abgestimmt.
- **Fledermaus (Kleine Hufeisennase):** 97 Festmeter an einem Standort wurden in der Schutzzone im Oktober aufgearbeitet. Die Maßnahmen waren mit dem Experten der Nationalpark Gesellschaft abgestimmt.

Quellen:

- Im Bereich von Quellen wurden keine Maßnahmen gesetzt.

4.4. Entfernung Infrastruktur (31241)

Im Jahr 2022 wurden 12 Hochsitze, 1 Rehwildfütterung, 2 Plastiksatzlecken, sowie die Überreste der Vorderen Saigerin-hütte samt Fütterungsstadel abgerissen und die Problemstoffe (Eternit, Teerpappe) sowie Alteisen (kaputter Ofen) ordnungsgemäß entsorgt. Gemeinsam mit Nationalpark Ranger:innen

wurden im Rahmen eines Aktionstages alte Schälzschutzwinkel im Bodinggraben gesammelt und ebenfalls entsorgt.

FORSTSTRASSEN

4.5. Forststraßen, Gefahrenstellen (121)

Hier wird jener Aufwand verbucht, der im Zuge der Instandhaltung von Forststraßen inkl. Schranken und Brücken für das Management, Interessentschaftswegen, Radwegen und Zufahrten zu den Almen sowie Präventivmaßnahmen (Durchlässe, Spitzgraben) zur Verhinderung teurer Sanierungen entstand. Im Rahmen der Verkehrssicherung ist die Kontrolle des angrenzenden Gefährdungsbereiches entlang von 170 km Straßen und Wegen, inkl. Herstellung der Verkehrssicherung (Gefahrenbäume) erforderlich. Die Schneeräumung und die

Ausstellung von Fahrgenehmigungen und Schlüsselausgaben sind ebenfalls hier abgebildet.

Im Jahr 2022 lag der Fokus auf die Brückeninstandhaltungen im ganzen Nationalpark (Rettenbach, Blumaueralm, Waldbahnstrasse, etc.). Darüber hinaus wurden folgende Straßenabschnitte instandgehalten: Ebenforst-, Wilder Graben-, Rettenbach-, Rabenbach- und Gaisluckenstrasse. Besonders die Wilder Graben-Straße musste aufgrund der vielen Radfahrer:innen dringend saniert werden.

Im Zuge der Verkehrssicherung entlang von rund 170 Kilometern Straßen und Wegen (Schwerpunkte: Lackerboden-, Krestenberg-, Bodinggraben- und Blumaueralmstrasse) und insbesondere an den Grenzen der Reinweideflächen der Schaumberg- und Zaglbauernalm mussten 437 Festmeter an Gefahrenbäumen gefällt werden.

5. Wissensmanagement

WISSENMANAGEMENT, GEOINFORMATIK UND IT

5.1. IT-Infrastruktur, Informationstechnologie (41250)

Im Nationalpark Zentrum Molln wurde eine neue Firewall in Betrieb genommen. Engpässe beim Datenupload der österreichischen Nationalparks konnten dadurch erfolgreich behoben werden. Aufgrund der stetig wachsenden IT-Infrastruktur im Nationalpark Kalkalpen wurde die Backuplösung in den letzten Jahren nach Bedarf und Anforderung auf verschiedenster Hardware mit unterschiedlicher Software erweitert. Es wurde nun eine gesamt einheitliche Backuplösung im Nationalpark Zentrum Molln etabliert. Der Server und der zentrale Netzwerkschicht in der Villa Sonnwend wurde getauscht. Auf dem Server in der Villa Sonnwend läuft die Hotelsoftware und das Kassensystem aller Besucherzentren. Der Server und der Netzwerkschicht in der Villa Sonnwend waren jeweils älter als zehn Jahre. 2022 wurde eine umfassende IT-Inventur der Hardware in allen Standorten durchgeführt.

5.2. Informationssystem SharePoint (41300)

2022 unterstützte der Nationalpark Kalkalpen andere Nationalparks (Nationalpark Hohe Tauern, Nationalpark Thayatal

und Nationalpark Donau-Auen) beim Aufbau ihres eigenen nationalparkspezifischen internen SharePoint-Bereich.

5.3. Artenverwaltungsprogramm BioOffice (10192)

Folgende Projekte sind im Jahr 2022 in BioOffice erfasst oder importiert worden:

Anzahl aller importierten oder eingegebenen BioOffice Verbreitungsdaten (Objekt Datensätze) 2022

Anzahl	Projekt
1	Beobachtung
77	Fischotter_Fujjäger
13	Fledermaus_Fujjäger
181	Luchs_Nachweise
3	Wilddaten 2020
24	Wilddaten 2021
1029	Wilddaten 2022
18	Wilddaten Fotofalle_Fujjäger

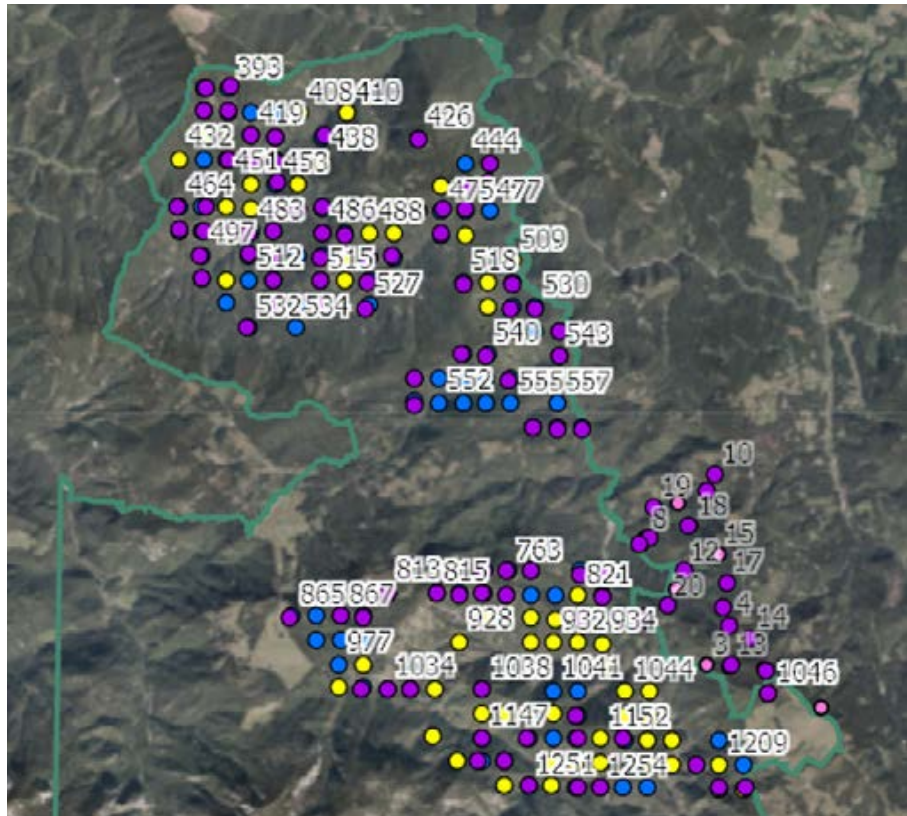
5.4. Geoinformationssysteme – Gebietsschutz (31420)

Über den ArcGIS Enterprise Server wurde eine Testapplikation für eine mobile gestützte Gebietsaufsicht am Beispiel des

Nationalpark Gesäuse entwickelt. Im Gebiet auftretende Mängel an der Infrastruktur, Interventionen und Infogespräche mit den Besucher:innen sowie Flugobjekte können nun punktgenau erhoben werden. Ebenfalls können die Fotodokumentation und das Protokoll direkt in der mobilen Applikation erfasst werden. Weiters wird an einer Artenliste für Beobachtungsmeldungen gearbeitet.

5.5. Geoinformationssysteme – Naturrauminventur-Datenbank (10011)

Die Wiederholungsaufnahmen der Naturrauminventur wurden ebenfalls durch eine mobile Applikation unterstützt. Es standen dafür zwei Outdoor-Tablets zur Verfügung, die beim erneuten Aufsuchen des NRI-Punktes (Rasternetz) behilflich waren. Zusätzlich wurden die genauen Koordinaten des Punktes erfasst und der Bearbeitungsstatus dokumentiert. Hierfür standen den Teams die digitalen Ortho-



fotos von 2021 und das Höhenmodell offline zur Verfügung. Die weitere umfassende Dateneingabe erfolgte anschließend über ein vorgegebenes Eingabeformular am Laptop.

6. Besuchereinrichtungen

BESUCHERLENKUNG

6.1. Regionsbeschilderung groß (31204)

Im und um den Nationalpark Kalkalpen gibt es 15 Stück sogenannte Regionsbeschilderungen. Sie helfen den Besucher:innen zu erkennen, dass sie sich im Nationalpark Kalkalpen bzw. in der Region Nationalpark Kalkalpen befinden.

Diese 5 x 4,5 Meter großen Beschilderungen müssen wiederkehrend kontrolliert werden, damit sie kein Risiko für die Verkehrsteilnehmer:innen darstellen. 2022 wurde die Regionsbeschilderung in Leonstein wieder montiert, welche zur Gänze in der eigenen Tischlerei vorgefertigt wurde. Im Zuge der 25. Jahre Feier bekamen alle Regionsbeschilderungen ein entsprechendes Transparent.

6.2. Besucher- und Verkehrszählung (31210)

Die Zählung der Besucher:innen findet an den Hauptzugängen mittels Seitenradargeräten statt. Die Betreuung der vier automatisierten Zählanlagen an den Hauptzugängen Hengstpass, Anzenbach, Bodinggraben, und Brunnbach über das ganze Sommerhalbjahr liefert eine Datenbasis und Kennzahlen, die für die Planung und Verbesserung von Angeboten und die Evaluierung bzw. Entwicklung von Besucherlenkungsmaßnahmen eine wertvolle Entscheidungsgrundlage bilden.

6.3. Besucherlenkung und sonstige Tätigkeiten (31216)

Hier wird jener Aufwand verbucht, der dem Bereich Infrastruktur zugeordnet werden kann, aber keine sonstige Kostenstelle

betrifft (z.B. Organisation der Arbeiten, Besprechungen, etc.), sowie die Instandhaltung der Besucherparkplätze (Service- u. Mäharbeiten, Müll, Reparatur an Abgrenzungen, etc.)

Abbau von Infrastruktur in der Naturzone

Eine große Zeltplane konnte im Bereich Schaumbergalm-Jörglgraben abtransportiert werden. Diese Plane lag schon seit Jahren im Bachbett und war schon teilweise mit Schottermaterial bedeckt.

INFRASTRUKTUR

6.4. Beschilderung neu (31203)

Keine Aktivitäten auf Grund personeller Ressourcen.

6.5. Corona Hygienemaßnahmen (31206)

20 Stück Desinfektionsspender werden laufend kontrolliert, die Desinfektionsmittel nachgefüllt und bei Bedarf Material nachbestellt.

6.6. Marketing-gemeinschaft Wurbauerkogel (31217)

Eine sehr gute und bewährte Möglichkeit, den gesamten Abenteuerberg Wurbauerkogel bestens und breit zu bewerben. Mit dem Schlüssel (%) 60/ HIWU; 20/NP; 10/WIRT; 10/ PPEA (Phym Priel Erlebnisagentur) stellt jede:r Partner:innen einen fixen Betrag für die gemeinsam beschlossenen Marketingmaßnahmen zur Verfügung!

6.7. Stützpunkte (31230)

Laufender Betrieb, Kontrolle und Wartungen der

Wasserversorgungsanlagen und Pflanzenkläranlagen wurden durchgeführt.

Für die beiden Themenwege „Auf den Spuren der Waldbahn“ und „Wildnistrail Buchensteig“ wurde ein Konzept zur Adaptierung ausgearbeitet. Im Vordergrund steht das Thema UNESCO Weltnaturerbe, das an verschiedenen Standorten den Besucher:innen nähergebracht werden soll.

6.8. Villa Sonwend Einrichtung (31602)

Keine Aktivitäten im Jahr 2022.

6.9. Fuhrpark (106)

Derzeit verfügt der Nationalpark Kalkalpen über fünf PKWs, vier Klein-LKWs, zwei Kleinbusse und einen Opel Corsa-e und fünf Anhänger (3 Ponkraz, 1 Humer, 1 Van Mada). Die Fahrzeuge stehen den Mitarbeiter:innen für Außendienstfahrten zur Verfügung. Außerdem befinden sich zwei Motormäher

Budgetplanung 2022 ARGE Wurbauerkogel	Geplant
Life Radio (Saisonstart) 3.500 + vor Ferien? + Herbst (1.000) + Spot 500	5.000,00
Plakatwerbung (Plakatierung 24Bogen) (2021 6.500)	6.000,00
Nachdruck 24Bogen Plakate – 2021 neues Sujet mit AC, mussten neu gedruckt werden da Sommerodelbahn weg	0,00
Life Radio/ORF Kooperation All-in-Tag mit Fam-Ref 7./8.5.22 - Gegengeschäft	0,00
Online-Marketing (FB)	2.500,00
Inserate (Rundschau PP-Beilage gibt es nicht mehr / Gruppenkatalog 455,00)	500,00
Website Wartung/Hosting (über HIWU), schulausflug.at	200,00
Druck Werbemittel (Druck Schul- u Gruppenfolder 200 + Überarbeitung Gestaltung 300, Preislisten inkl. Gestaltung 600	1.100,00
Postversand Folder an Schulen + Druck Begleitbrief – 2022 wieder!!	900,00
Folder allg. Druck 20.000 Stück für 2022 & 2023 (alte weg da keine SR mehr!)	2.700,00
Filme WBK - Kurzclips zusätzlich - 2022 nix	0,00
Transparente/Eingangsportale neu	500,00
Beschilderung? (im Ort)/ am Berg Wanderwege später (NP)	0,00
div. laufende Kosten Website	100,00
Kennenlern-Tag WBK Beherberger, Gastro – nein	0,00
TeamEvent Ausflug gemeinsam	300,00
Veranstaltungen – Sponsoring Bike-VA ÖMS (findet 2022 nicht statt)	0,00
gemeinsames Sommermarketing über OÖT (Anteilig WBK) – 2x Servicetipps „Bergchecker“ im ORF TV!	2.300,00
Autobahntafeln (Abfahrten Roßleithen) Miete über NP	0,00
ORF Hardspots	5.000,00
Bezirksnachrichten, Weekend, Tips, Volksblatt/ Presseaussendg. 2x/2021 15.700	13.000,00
Summe	40.100,00

und zwei Rasenmäher im Besitz des Nationalparks, sowie ein Kleintraktor mit Mähwerk, Heckbagger, Schneefräse, Schneepflug und ein Dreipunktlastert Kendo 160 D.

Im Jahr 2022 wurde ein VW Golf Baujahr 2009 und ein Mohringer-Anhänger Baujahr 1998 ausgeschieden. Als Ersatz wurde ein PKW Dacia Duster sowie ein Ponkraz-Anhänger angeschafft und angemeldet. Diese Kostenstelle umfasst auch die Kosten der Wartung, Reinigung und Sicherstellung der Einsatzfähigkeit, sowie die Organisation von Service und größere Reparaturen in den heimischen Fachwerkstätten.

6.10. Rastplätze (112)

Bei den 36 Rastplätzen, welche sich im und um den Nationalpark Kalkalpen befinden, wurden defekte Teile repariert oder getauscht, während der Saison die angrenzende Wiesenfläche ausgemäht und die Ein- und Auswinterung durchgeführt.

6.11. Infohütten (113)

Die Infohütte dienen der Information und Orientierung für Besucher:innen. An Hauptzugängen stehen dafür 7 Infohütten zur Verfügung. Regelmäßige Wartung und Instandhaltungsmaßnahmen, sowie das Ergänzen von Informationsmaterial sind Aufgaben der Mitarbeiter:innen. Bei der Infohütte Ramsau wurde ein neuer Wassertrog errichtet.

6.12. Besuchsparkplätze Nationalpark Zugänge (114)

Insgesamt stehen 30 Parkplätze für die Besucher:innen des Nationalpark Kalkalpen zur Verfügung, davon werden 17 vom Nationalpark Kalkalpen betreut. An 5 dieser Parkplätze wird eine Parkplatzbewirtschaftung mittels Parkscheinautomaten durchgeführt. Diese befinden sich im Gemeindegebiet von Reichraming. Aufgaben sind das Mähen der Parkfläche, Reparaturen an Geländern, Kontrolle der Parkscheinautomaten.

6.13. Beschilderung, Wartung (116)

Über 1.000 Informationstafeln und Beschilderungen sind jährlich im und um den Nationalpark Kalkalpen periodisch zu überprüfen, instand zu halten und zu warten. Das Maß der anfallenden Reparaturarbeiten ist stark abhängig von Wetter- und Naturereignissen, wie Windwurf, Schneedruck, Hochwasser, etc.

6.14. Infoboxen (117)

Keine Aktivitäten.

6.15. Themenwege (118)

Nationalpark Besucher:innen stehen an den Hauptzugängen sieben, thematisch unterschiedliche Themenwege zur Verfügung, welche aus Sicherheitsgründen laufend kontrolliert und instandgehalten werden müssen. Besondere Beachtung gilt den abgestorbenen Eschen und Fichten, welche bei Gefahr für die Besucher:innen entfernt werden.

6.16. Biwakplätze (119)

Im Nationalpark gibt es 2 Biwakplätze. Diese sind ausgestattet mit Toilette-Anlagen, Feuerstellen Rastplätzen und bereitgestelltem Brennholz. Die Reinigung der Toiletten, das Mähen der Wiesenfläche, das Bereitstellen des Feuerholzes und Reparaturarbeiten an Feuerstellen und Gebäude sind Aufgaben der Nationalpark Kalkalpen Mitarbeiter:innen.

6.17. WC Anlagen (120)

Die Nationalpark O.ö. Kalkalpen Ges.m.b.H. betreibt elf Toilettenanlagen im Nationalpark, welche regelmäßig gereinigt und gewartet werden müssen und während der Wintermonate teilweise frostgeschützt eingewintert werden. Zwei Pflanzenkläranlagen werden ebenfalls betreut und die jährlich vorgeschriebenen Überprüfungen durchgeführt.

6.18. Brunnbachstadl (122)

Für die Wasserversorgung des Brunnbachstadls wurde 2021 die Quelle samt Hochbehälter neu errichtet. 2022 wurden mehrere Wasseruntersuchungen durch das Nationalpark-eigene Labor durchgeführt, um die Wasserqualität festzustellen. Im Herbst 2022 wurden die Indikator- und Parameterwerte der Trinkwasserverordnung – im Rahmen des Untersuchungsumfanges – eingehalten.

6.19. Lager Leonstein (210)

Laufende Lagerhaltung wird durch die Bauhofmitarbeiter:innen durchgeführt.

6.20. Gebäude vermietet (219)

Im Holzgraben, Gemeinde Weyer, befinden sich zwei vermietete Gebäude. Die Gebäude werden von den Mietern großteils selbst gepflegt.

7. Besucherangebote

ANGEBOTSENTWICKLUNG

7.1. Angebotsentwicklung, Besucherangebot allgemein (20630)

Hier wird jener Aufwand der Bundesforste verbucht, der zwar dem Bereich Bildung und Tourismus zugeordnet werden kann, aber keinen konkreten Kostenträger betrifft. Dabei handelt es sich beispielsweise um Tätigkeiten wie die Erstellung des Jahresprogrammes in Kooperation mit der Nationalpark Gesellschaft, das Erfassen von Führungsstatistiken, die Entwicklung und Mitarbeit neuer Führungskonzepte sowie Arbeiten für den Tourismusbereich. Ein Teil ist das Vor- und Nachbereiten der Führungen.

7.2. Publikationen (20641)

Im Jahr 2022 erschien kein Band der Nationalpark Kalkalpen Schriftenreihe. Der Bericht 25 Jahre Nationalpark Kalkalpen wird im Lauf des Jahres 2023 veröffentlicht (s. 20648, 25 Jahre Nationalpark).

7.3. Programmangebote (20800)

Information

Die naturräumlichen Besonderheiten des Schutzgebietes und die vielfältigen Nationalpark Besucherangebote werden in Foldern und Broschüren kompakt und ansprechend in einem handlichen Format dargestellt. Die Drucksorten ergänzen das digitale Nationalpark Informationsangebot. Im Jahr 2022 wurden folgende Folder erstellt bzw. aktualisiert und veröffentlicht:

- Nationalpark Besucherprogramm mit allen Ranger Touren 2022
- Schulangebote 2023



- Nationalpark im Überblick
- Wildnistrail Buchensteig
- Nationalpark Besucherprogramm Winter 2022/23

Wie auch schon 2021, wurde in Folge der unsicheren Rahmenbedingungen aufgrund der Coronavirus-Pandemie der bewährte A3-Veranstaltungskalender für 2022 nicht als Hängkalender gedruckt. Stattdessen wurden die Monatsblätter mit den Terminen der Ranger Touren als PDF zum Download für Gemeinden, Tourismus- und Partnerbetriebe der Region zur Verfügung gestellt.

Bildungsangebote

Auch 2022 war die Nationalpark Bildungsarbeit von Corona-bedingten Einschränkungen geprägt. Die Organisation und Durchführung von Ranger Programmen blieb aufgrund häufig wechselnder Corona Regeln aufwendig und herausfordernd, z.B. FFP2-Maskenpflicht, Gruppengrößen, Einhalten eines Mindestabstandes, Kontrolle von 2-G Regel bzw. 3-G Regel etc. Ein- und mehrtägige Schulveranstaltungen durften erfreulicherweise wieder stattfinden. Neben den Ranger Touren lt. Jahresprogramm konnten auch zahlreiche individuelle Gruppenführungen sowie Book-a-Ranger Touren durchgeführt werden.



Ranger Programme in der Waldwildnis des Nationalparks sind bei den Schulklassen sehr gefragt.

Insgesamt nahmen 569 Gruppen mit 9.289 Personen im Jahr 2022 an geführten Ranger Touren, Mehrtagesprogrammen, Fachexkursionen und Vorträgen teil. Dies entspricht gegenüber 2021 fast einer Verdoppelung der Teilnehmer:innen und ist in erster Linie auf wieder ansteigende Buchungen von Schulklassen zurückzuführen. Zudem konnten beispielsweise auch geführte Schneeschuhwanderungen durchgeführt werden, die 2021 Pandemie-bedingt sehr eingeschränkt waren.

Angebotsgruppe	Anzahl der Teilnehmer:innen 2022
Bildung	7.132
Fachveranstaltungen	1.116
Naturerlebnis mit Tieren	260
Spezialangebote	781



Welterbe Tour zu den uralten Buchenwäldern im Reichraminger Hintergebirge

Kooperationen

Der Nationalpark Kalkalpen kooperiert mit anderen Bildungsanbietern und Organisationen, nutzt damit Synergien und weckt bei Naturinteressierten Aufmerksamkeit für die Aufgaben und Angebote des Nationalparks.

Beim zweiten österreichischen Welterbetag im April 2022 beteiligte sich der Nationalpark anlässlich des Jubiläums „5 Jahre UNESCO-Weltnaturerbe Alte Buchenwälder“ mit geführten Ranger Touren und veröffentlichte auch ein Kurzvideo. Zudem waren die schutzgebietsübergreifenden 4-Tages Welterbe Packages „Reise in vergessene Wälder“ mit dem Wildnisgebiet Dürrenstein im Juni 2022 bestens gebucht.



Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit „NATURSCHAUSPIEL“ wurde fortgesetzt. Neben der Bewerbung zahlreicher Ranger Touren auf der NATURSCHAUSPIEL-Website fand auch ein Fotoshooting mit Ranger:innen in der Waldwildnis statt. Der Nationalpark war anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums Schwerpunktthema in der Herbst-Ausgabe des NATURSCHAUSPIEL-Magazins „Raus“.



Mit der KinderUni OÖ besteht eine jahrelange Zusammenarbeit, vor al-

lem an den Standorten Ennstal und Steyr. Weiters war der Nationalpark von Mitte Mai bis Mitte Oktober 2022 erneut Kooperationspartner der Pyhrn Priel Card. Die geführten Ranger Touren und die Nationalpark Besuchereinrichtungen sind fixer Teil der Cardbroschüre.

Anlässlich 25 Jahre Nationalpark Kalkalpen wurde ein Kooperationsprojekt mit dem OÖ. Tourismus und den regionalen Tourismusverbänden Pyhrn-Priel Region sowie „Steyr und die Nationalpark Region“ initiiert. Neben zahlreichen umgesetzten PR-Maßnahmen (Print, Social Media etc.) wurde gemeinsam mit dem Tourismus eine Sommer- und Winter-Bucket Liste erstellt. Diese umfassen die eindruckvollsten Dinge, die man im Nationalpark erlebt haben sollte: vom Sonnenaufgang am Trämpl über den Hintergebirgs-Radweg bis zu geführten Ranger Touren in die Waldwildnis.



Welterbe Tour zu den uralten Buchenwäldern im Reichraminger Hintergebirge

Im Zuge der Nationalparks Austria Öffentlichkeitsarbeit wurden die bereits 2021 gedrehten Ranger Videos veröffentlicht. Zudem wurden von Kalkalpen Ranger:innen Geschichten über Erlebnisse bei geführten Touren für die Nationalparks Austria Website verfasst. Über die Nationalparks Austria Lenkungsgruppe Bildung erfolgte ein wertvoller fachlicher Erfahrungsaustausch zwischen den österreichischen National-

parks, Projekte wurden gemeinsam umgesetzt. Die Bildungs-Fachmesse Interpädagogika wurde Corona-bedingt von November 2021 auf Mai 2022 verschoben. Von 12.-14. Mai 2022 präsentierten die österreichischen Nationalparks ihre Schulprogramme in Wien. Das Qualitätsmanagementsystem nach den geltenden Normen von ISO9001 wurde anhand interner und externer Audits für den Bildungsbereich der Nationalparks erneut erfolgreich überprüft.

Die Facebook Seite „Nationalpark Kalkalpen Ranger:innen on Tour“ wurde in „Nationalpark Ranger:innen on Tour“ unbenannt. Somit haben österreichweit Ranger:innen aller sechs National-

parks die Möglichkeit, ihre Touren zu bewerben beziehungsweise die Mitglieder der Gruppe an ihren Tourenerlebnissen teilhaben zu lassen.

7.4. Weiterbildung Nationalpark Ranger:innen (20830)

Der Nationalpark Kalkalpen organisiert ein jährliches Fortbildungsprogramm für seine Ranger:innen und sichert damit die hohe Qualität seiner Nationalpark Bildungsangebote. Alle Unterlagen der Weiterbildungen sowie didaktisches Material werden auf einer Ranger-Teamseite zentral und online über



Bereits zum zweiten Mal musste das Ranger Frühjahrstreffen online stattfinden.

die Wissensplattform SharePoint zur Verfügung gestellt. Trotz teilweise schwieriger Rahmenbedingungen in Folge der Corona-Pandemie konnten 2022 folgende Ranger Fortbildungen, überwiegend als Exkursion oder als Webinar, stattfinden:

- Workshop Erste Hilfe Notfallmanagement Präventiv, 4. März 2022
- Ranger Frühjahrstreffen, 18. März 2022, coronabedingt erneut online
- Einschulung Multimediaschau neu, 25. März 2022
- Gebietsschulung Hinterer Rettenbach, 1. April 2022
- Weltnaturerbe Siebenbrunn 6. Mai 2022
- Vortrag und Exkursion „Warnen, Tarnen, Täuschen“, 15. Juli 2022
- Vortrag und Exkursion „Bäume lesen lernen“, 7. Oktober 2022
- Exkursion Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal, 13. Oktober 2022

Auch das Veranstaltungsprogramm der Nationalparks Austria Bildungsakademie bot Fortbildungsmöglichkeiten. Zudem fand am 1. Oktober 2022 eine Nationalpark-interne Jubiläumswanderung für Mitarbeiter:innen und Ranger:innen im Reichraminger Hintergebirge anlässlich 25 Jahre Nationalpark Kalkalpen statt, die das Betriebsratsteam organisierte und fachlich betreute. Der diesjährige Betriebsausflug von 27. bis



Ranger Fortbildung Bäume lesen lernen: Bäume sind voller Geschichten, die es gemeinsam zu entdecken gilt.

29. Oktober 2022 führte die Belegschaft zum Erfahrungsaustausch in den Nationalpark Bayerischer Wald.



Waldmanagement und Besucherangebote standen im Mittelpunkt des Erfahrungsaustausches beim Betriebsausflug in den Nationalpark Bayerischer Wald.

Gemeinsam mit dem Nationalpark Gesäuse wurde im Herbst ein neuer Ranger Lehrgang 2022/2023 geplant und ausgeschrieben. Von den ca. 160 Bewerberinnen und Bewerbern wurden im Dezember 2022 etwa 60 zu Bewerbungsgesprächen eingeladen und schließlich 28 Teilnehmer:innen für den Lehrgang ausgewählt. Start des Rangerkurses ist Februar 2023.

7.5. Angebotsentwicklung Wildnis (21030)

Die Weiterentwicklung von Wildnisangeboten erfolgte im Rahmen der Projekte Interreg Beech Power (vgl. 10054) und LE-UNESCO-Weltnaturerbe (vgl. 20636).

BILDUNGSANGEBOTE

7.6. Multimediaschau (20643)

Da die Überarbeitung der Multimediaschau „Im Reich des Luchses – auf Samtpfoten durch das Weltnaturerbe“ mitten in der Corona Pandemie fertiggestellt wurde, durfte das Angebot zunächst nicht von Schulklassen gebucht werden. Erst

im Lauf des Jahres 2022 war es externen Personen wieder erlaubt, Programme an Schulen durchzuführen. Bei mehrtägigen Aufenthalten von Schulklassen, vor allem im Ennstal, wird die Multimediaschau auch gerne als Abendprogramm gebucht. (Anzahl Gruppenbuchungen siehe Besucherzentrum Ennstal).

7.7. Erlebnistage (20812)

Speziell bei Schulklassen waren die Nationalpark Erlebnistage 2022 wieder sehr nachgefragt. Ein Nachholbedarf an Ausflügen, Wandertagen etc. war in den Nationalpark Besucherzentren deutlich spürbar, nachdem für Schulen Corona-bedingt zwei Jahre lang große Einschränkungen herrschten. Auch Erwachsene und Familien nutzten das abwechslungsreiche Angebot an themenspezifischen Ranger Touren, das sowohl Fixtermine als auch individuelle Gruppenbuchungen bietet. (Anzahl der Gruppen siehe Nationalpark Besucherzentren)

7.8. Waldwerkstatt (20814)

Bei der Nationalpark Waldwerkstatt im Besucherzentrum Ennstal können Kinder- und Jugendgruppen aus fünf unterschiedlichen Indoor Programmen wählen. Das Angebot ist auch ideal mit der Ausstellung „Wunderwelt Waldwildnis“ zu kombinieren und wurde von Schulklassen 2022 gerne wieder als Allwetterprogramm gebucht. (Anzahl Gruppenbuchungen siehe Besucherzentrum Ennstal)

7.9. Partnerschulen (20816)

Der Nationalpark Kalkalpen kooperiert mit insgesamt sieben Partnerschulen in der Region: VS und MS Molln, VS und MS Ternberg, MS Losenstein, Berufsbildende Schulen Weyer, SKIMS Windischgarsten. Anlässlich des Jubiläums 25 Jahre



Der Schulchor der VS Ternberg sang beim Festakt „25 Jahre Nationalpark Kalkalpen“ ein von VS Direktorin Ruth Auer eigens komponiertes Nationalpark Lied.

Nationalpark Kalkalpen haben engagierte Klassen mitgewirkt. Die SKIMS Windischgarsten beteiligte sich im Mai beim Auftakt zur Nationalpark Umrundung und fuhr die Etappe von

der Villa Sonnwend in Roßleithen bis Klaus mit dem Rad. Schülerinnen und Schüler der VS und MS Molln sowie BBS Weyer gestalteten kreative Plakate zu Naturthemen. Die MS Ternberg baute gemeinsam mit einem Ranger Nistkästen für verschiedene Vögel und gratulierte dem Nationalpark sogar mit einem Kurzvideo. Der Schulchor der VS Ternberg studierte ein eigens komponiertes Nationalpark Lied ein, das im Juli beim Festakt 25 Jahre Nationalpark im Besucherzentrum Ennstal uraufgeführt wurde.

7.10. Fachveranstaltungen und -exkursionen (20832)

Im Rahmen von Fachexkursionen und -veranstaltungen informieren Expertinnen und Experten des Nationalpark Kalkalpen über Naturraum- und Wildtiermanagement, Forschung und Monitoring, das Weltnaturerbe Buchenwälder sowie Besucherangebote. 2022 besuchten wieder Vertreter:innen anderer Schutzgebiete (z.B. Nationalpark Projekt in Albanien), Multiplikatoren wie Wirtschaft Steyrtal und Bürgermeister der Region, Studierende von Pädagogischen Hochschulen, Journalist:innen, Vertreter:innen des Nationalpark Kurato-



Weltnaturerbe Tour auf den Wasserklotz mit dem deutschen Lohmarer Institut, das sich auf Bildungsurlaube spezialisiert hat und 2022 wieder in der Villa Sonnwend zu Gast war.

riums, von Behörden etc. sowie andere speziell interessierte Gruppen den Nationalpark Kalkalpen und nutzten die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Weiters fanden auch Fachexkursionen auf die Forschungsfläche Zöbelboden statt und eine einwöchige Nationalpark Umrundung für Stakeholder mit täglichen Fachbeiträgen anlässlich 25 Jahre Nationalpark Kalkalpen. In Summe wurden 2022 bei Fachveranstaltungen und -exkursionen 93 Gruppen mit 1.116 Personen betreut (zum Vergleich 2021: 69 Gruppen, 900 Personen).

7.11. Lehrgang Wildnispädagogik (21033)

Das Abschlussmodul des 13. Lehrgangs Wildnispädagogik 2021/22 fand Anfang April 2022 in der Villa Sonnwend statt.

Trotz Corona-Beschränkungen konnte der 14. Lehrgang Wildnispädagogik 2022/23, der jährlich in Kooperation mit der „Wildnisschule Wildniswissen“ durchgeführt wird, wie geplant Ende April 2022 mit 16 Teilnehmer:innen starten. Da das Nationalpark WildnisCamp 2022 erneut nicht in Betrieb war, mussten für alle sechs Wildnispädagogik-Module Ersatzstandorte organisiert werden.

7.12. Mehrtägige Bildungsveranstaltungen (22003)

Die Nationalpark Besucherzentren organisieren Projekttag und –wochen für Schulen, aber auch Mehrtagesprogramme für Familien und Erwachsenengruppen. Bestens geschulte Ranger:innen leiten die Zwei- bis Fünftagesangebote wie Nationalpark-Durchquerungen, Abenteuer Nationalpark oder Waldmeerwoche. Nach längerem Corona-bedingten Verbot von mehrtägigen Schulveranstaltungen war 2022 die Durchführung von Schullandwochen wieder möglich. (Anzahl Gruppenbuchungen s. Nationalpark Besucherzentren).



2022 konnte wieder die beliebte mehrtägige Nationalpark Durchquerung stattfinden.

7.13. Schneeschuhwanderungen (22102)

Trotz Corona-bedingter Einschränkungen und daher geringeren Gruppengrößen konnten im Winter 2022 bei relativ guter Schneelage wieder geführte Schneeschuhwanderungen im Nationalpark Kalkalpen stattfinden. Insgesamt buchten 38 Gruppen mit 386 Personen dieses beliebte Winterangebot.

7.14. Höhlentour (22104)

Da die Pacht und Betriebsgenehmigungen der Kreidelucke mit Ende 2021 abgelaufen sind, wurde ein neuer Pachtvertrag mit dem Grundeigentümer verhandelt und die Verlängerung der Schauhöhlenbewilligung bei der zuständigen Behörde beantragt. Nach Klärung der notwendigen rechtlichen Rahmenbedingungen wurde die mittlerweile in die Jahre gekommene Ausrüstung für die Höhlentouren erneuert und

Helme sowie Stirnlampen angekauft. Im Jahr 2022 nahmen 16 Gruppen mit 315 Personen an den erlebnisreichen geführten Höhlentouren in der Kreidelucke bei Hinterstoder teil.

7.15. Naturerlebnis mit Tieren (22106)

Ausgedehnte Wildruhezonen im Nationalpark Kalkalpen, in denen keine Regulierung stattfindet, begünstigen die Beobachtbarkeit von Wildtieren. Bei den Führungen kommen Spektive und Ferngläser zum Einsatz, um ausreichend Dis-



Bei vogelkundlichen Wanderungen und Wildbeobachtungstouren ist die Mitnahme von Ferngläsern empfehlenswert.

tanz zu den Tieren zu wahren und Störungen zu minimieren. Die Führungssaison startete Ende April mit der Birkhahnbalz, im Mai folgten weitere spezielle vogelkundliche Ranger Touren. Die Rotwildfamilien stehen im Mittelpunkt der sommerlichen Beobachtungstouren im Bodinggraben. Höhepunkt im Herbst ist die alljährliche Hirsch- und Gamsbrunft – ein Naturschauspiel der besonderen Art. Im Jahr 2022 nahmen insgesamt 32 Gruppen mit 260 Personen an einem geführten Naturerlebnisangebot mit Tieren teil. Die entspricht etwa den Zahlen von 2021 (33 Gruppen mit 271 Personen).

GEBIETSSCHUTZ

7.16. Gebietsschutz (31420)

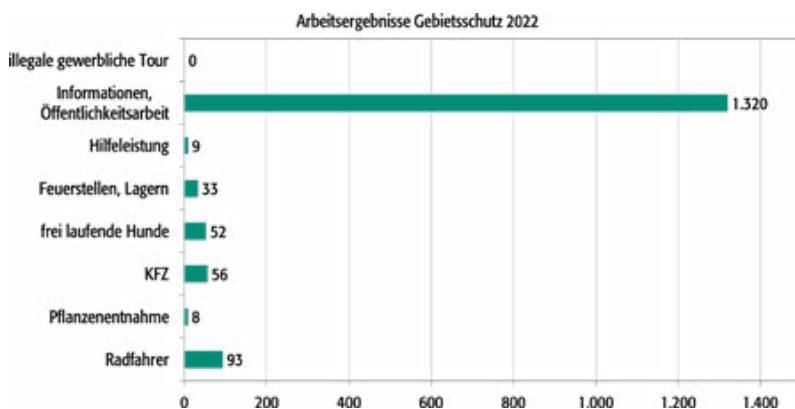
Der Nationalpark Kalkalpen ist für Erholungssuchende ein beliebtes Ausflugsziel. Die Gebietsschutz-Tätigkeit im Nationalpark Kalkalpen dient der Überwachung der gesetzlichen Bestimmungen sowie der Vermeidung von Störungen und Beeinträchtigungen im Schutzgebiet. Durch die Präsenz geschulter Mitarbeiter:innen und Ranger:innen und aktive Besucherkontakte werden Nationalpark- Informationen vermittelt und gegebenenfalls Beanstandungen kommuniziert und dokumentiert.

In Summe wurden 2022 an 98 Gebietsschutzdienste (vorrangig an Wochenenden und Feiertagen) durchgeführt. Dies

entspricht auch der Einsatzhäufigkeit des Vorjahres. Insgesamt waren 19 Mitarbeiter:innen und Ranger:innen in der Gebietsaufsicht tätig. Besucherkontakte und Serviceleistungen außerhalb der eingeteilten Wochenenddienste fließen ebenfalls in den jeweiligen Jahresbericht ein. Der Einsatz des Gebietsschutzes ist örtlich und zeitlich auf Besucherfrequenzen abgestimmt und konzentriert sich vor allem auf die Hauptzugänge des Nationalpark Kalkalpen im Bodinggraben, am Hengstpass und Hintergebirgsradweg. Darüber hinaus wurden saisonale Schwerpunkte in sensiblen Gebieten gesetzt, z.B. zur Zeit der Frauenschuhblüte.



Das neue Ranger Video vermittelt rücksichtsvolles, naturkonformes Verhalten auf den Nationalpark Biwakplätzen.



Im Zuge des Gebietsschutzdienstes gab es 2022 durch freiberufliche Ranger:innen, Bundesforste und Nationalpark Mitarbeiter:innen 1.571 Kontakte mit Erholungssuchenden. Der weitaus überwiegende Teil (1.320) bestand aus informativen Gesprächen zu Nationalpark Themen und Wegauskünften. Mit ca. 250 Personen mussten aufklärende Gespräche geführt werden, darunter waren 52 Hundehalter:innen, die ihre Vierbeiner nicht an der Leine hatten, 33 illegale Feuerstellen und 93 Mountainbiker:innen, die auf nicht freigegebenen Routen unterwegs waren. Die gesamte Gebietsschutz Dokumentation (Protokolle, Fotos), Organisation und Abrechnung erfolgte digital über die Wissensplattform SharePoint. Die Fotodokumentation von Fixkontrollpunkten wurde fortgesetzt, um die Beaufsichtigung von sensiblen Bereichen zu dokumentieren.

Der Biwakplatz Steyrsteg wurde in den vergangenen Jahren immer öfter zum Schauplatz von Partys mit entsprechender Lärmbelästigung, Störung der Nachtruhe und Müllproblematik. Um dem in Zukunft entgegenzuwirken, wurden in Abstimmung mit der Gemeinde Rosenau am Hengstpass die Verhaltensregeln neu verfasst, die von der Gemeinde beim Erteilen einer Fahrgenehmigung ausgehändigt werden. Weiters wurde eine neue Infotafel für den Biwakplatz erstellt und ein Ranger-Video gedreht, das auf der Biwakplatz-Website und über Soziale Medien auf das richtige naturkonforme Verhalten hinweist.

7.17. Dienstkleidung (31240)

Um eine einheitliche Dienstkleidung für neue Mitarbeiter:innen sowie Ranger:innen zu gewährleisten, wurde die vorhandene Ausstattung ergänzt bzw. nachbestellt.



8. Öffentlichkeitsarbeit

VERANSTALTUNGEN

8.1. Veranstaltungen (20610)

Vom 23. bis 25. September 2022 fand in Molln das Fest der Volkskultur statt. Das Nationalpark Zentrum war Schauplatz mehrerer publikumswirksamer Veranstaltungen. Die Besucherinformation und die Ausstellung waren täglich geöffnet.

8.2. 25 Jahre Nationalpark Kalkalpen (20648)

Im Juli 2022 wurde der Nationalpark Kalkalpen ein Vierteljahrhundert alt. Dieses Jubiläumsjahr – 25 Jahre Nationalpark Kalkalpen – wurde zum Anlass genommen, um eine besondere Aufmerksamkeit auf den Nationalpark Kalkalpen zu lenken. Mit Jubiläums-Veranstaltungen und medialer Berichterstattung wurden die Nationalpark Leistungen für den Schutz der Natur und der Biodiversität in das öffentliche Bewusstsein gerückt. Die Nationalpark Kalkalpen Jubiläumsmaßnahmen wurden auch mit der Nationalparks Austria Kampagne „Nichts berührt uns wie das Unberührte“ sowie den Marketingaktivitäten der regionalen Tourismusverbände abgestimmt. Damit wurde der Werbeeffekte erhöht. Das vorrangige Ziel war eine verstärkte Bewusstseinsbildung für den Schutz des Nationalpark-Gebietes und eine Sensibilisierung der Besucher:innen für die Ziele und Maßnahmen des Nationalparks. Mit den Jubiläumsmaßnahmen wurden die Leistungen der Nationalpark Verwaltung und deren positive Auswirkungen auf die Naturnähe des Schutzgebietes und die Schutzgüter den Zielgruppen einfach und verständlich kommuniziert.

Corporate Design – Das Jubiläumsjahres sichtbar machen

Mit einem 25 Jahre-Jubiläumsslogo wurde aufgezeigt, dass wir etwas zu feiern haben. Es wurde Neugier und Interesse geweckt. Das Jubiläumsslogo stand dabei in keiner Konkurrenz zum Nationalpark Kalkalpen Logo. Es kam in allen Nationalpark Kalkalpen Vertriebsmedien zum Einsatz. Visualisiert wurde das 25-jährige Jubiläum des Nationalpark Kalkalpen auch durch das Anbringen von deutlich sichtbaren Aufklebern auf den Nationalpark Fahrzeugen unseres Unternehmens und im Eingangsbereich unserer Besucher-



einrichtungen. In der Nationalpark Region wurden 36 Stück Nationalpark Regionstafeln, sie stehen an den Bundes- und Landesstraßen am Eingangsbereich in die Nationalpark Region, mit 25-Jahre-Meshbanner überzogen.



Nationalpark Partnerschulen und Nationalpark Umrundung

Die Partnerschulen des Nationalpark Kalkalpen wurden eingeladen, Aktivitäten zum 25-Jahres-Jubiläum durchzuführen und zu präsentieren. Damit leisteten Pädagogen und Pädagoginnen, Kinder und Jugendliche einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung für Naturschutz und Nationalpark Inhalte in der Nationalpark Region. Bei ihren Aktivitäten wurden die teilnehmenden Schulklassen von Nationalpark Ranger:innen und unserer Fachbereichsleiterin unterstützt. Bei einer Nationalpark Umrundung, zu Fuß, mit dem Rad sowie mit Seil und Haken wurden Stakeholder zum Mitmachen und Erfahrungsaustausch eingeladen. Durch begleitende Berichterstattung wurde auf das Erlebnisangebot des Nationalparks aufmerksam gemacht.



Jubiläumsfeier mit Familienerlebnistag

In den Räumlichkeiten des Nationalpark Besucherzentrums Ennstal in Reichraming fand am 9. Juli 2022 der Festakt „25 Jahre Nationalpark Kalkalpen“ statt. Zum Festakt im Nationalpark Besucherzentrum Ennstal kamen Klimaschutzministerin Leonore Gewessler, Landeshauptmann Thomas Stelzer und Landeshauptmann-Stellvertreter Manfred Haimbuchner sowie geladene Ehrengäste, Nationalpark Partner:innen und Nationalpark Kalkalpen Wegbegleiter:innen. In den Festreden wurde die Bedeutung des Nationalparks Kalkalpen als Schutzgebiet von internationalem Rang und Erholungsgebiet für Menschen hervorgehoben. Mit einem Nationalpark Familienfest, veranstaltet in Kooperation mit dem Familienreferat des Landes Oberösterreich, klang die Jubiläumsveranstaltung aus.



Nationalpark Direktor Volkhard Maier mit Landeshauptmann Thomas Stelzer, Klimaschutzministerin Leonore Gewessler und Landeshauptmann-Stellvertreter Manfred Haimbuchner

Vielfalt Natur – 25 Jahre Nationalpark Kalkalpen – Sonderzeitung in der Nationalpark Kalkalpen Region

Anfang Juli 2022 wurde eine 16-seitige Sonderzeitung „25 Jahre Nationalpark Kalkalpen“ als Beilage einer regionalen Wochenzeitung herausgebracht. Die Spezialausgabe stand im Zeichen des 25 Jahre Jubiläums und informierte über die erzielten Erfolge für Arten und Lebensräume. Die Zeitung wurde im Design der eingestellten Nationalpark Kalkalpen Zeitung in einer Auflage von 66.970 Stück aufgelegt. Die Zustellung erfolgte an alle Haushalte in den Bezirken Kirchdorf und Steyr Land sowie in der Stadt Steyr.



Jubiläumsexpedition

Im Jubiläumsjahr fand die Expedition „Früher und heute – Wurden die Krisen- zu Naturschauplätzen?“ organisiert. Der Gründung des Nationalpark Kalkalpen gingen heftige Auseinandersetzungen voraus. Erst sollte ein Kanonenschießplatz, dann ein Speicherkraftwerk mit zwei großen Stauräumen am



Reichramingbach errichtet werden. Naturschützer verhinderten mit Protestaktionen und Besetzungen diese Inanspruchnahme der Natur. Ihren Widerstand verbanden sie mit der Forderung einer Nationalpark Errichtung und sie beriefen sich auf den hohen Naturschutzwert des Hintergebirges. Bei einer Radausfahrt am Hintergebirgsradweg wurde von vierzig ehemaligen Aktivist:innen, Biolog:innen und Nationalpark Mitarbeiter:innen geklärt, ob die ehemaligen Baustellen- und Krisenplätze zu einer sicheren Arche Noah für bedrohte Arten wurden.

Homepage – www.kalkalpen.at

Aus Anlass 25 Jahre Nationalpark Kalkalpen wird die in die Jahre gekommene Nationalpark Kalkalpen Homepage neu und dynamisch gestaltet. 2022 wurde ein Ausschreibungstext konzipiert. Die Vergabe sowie grafische und technische Umsetzung werden 2023 erfolgen.

25 Jahre Nationalpark Kalkalpen – Marketingkooperation

In Kooperation mit dem OÖ Tourismus, dem Tourismusverband „Steyr und die Nationalpark Region“, sowie dem Tourismusverband Urlaubsregion Pyhrn Priel wurden Maßnahmen umgesetzt, um eine höhere Aufmerksamkeit auf den Nationalpark Kalkalpen, die Region Pyhrn Priel sowie Steyr und die Nationalpark Region zu lenken. Mit einem Medien-Mix an Print-Kooperationen, Presseaktivitäten und Onlineauftritten wurden auf den Zielmärkten Österreich und Süd-Deutschland Akzente gesetzt. Als Basis zur gemeinsamen Kommunikation wurde ein gemeinsamer Content Pool, bestehend aus einer Bucket-List (Best-of Erlebnisse im Nationalpark), einem

Content Master mit Textbausteinen und einem Bilderpool, eingerichtet. Der Content Pool stand allen Partner:innen als Grundlage für Text- und Bild-Produktionen zur freien Verfügung. Es erschienen PR-Beiträge im Bergwelten Magazin, DAV Magazin Panorama oder in der Merian-Sonderausgabe Oberösterreich. Eine Nationalpark Kalkalpen Filmproduktion in RajchlReist.TV, eine Social Media Kampagne und redaktionelle Unterstützungen von ausgewählten Mitglieder-magazinen wie beispielsweise „Auf Tour“ (ÖAMTC Mitglieder-magazin) oder „Naturfreund“ (Zeitung der Naturfreunde Österreichs) ergänzten das Portfolio.

MARKETING

8.3. Luchs Trail und Trans National Park

Der Luchs Trail ist das gemeinsame Leitprodukt zum Thema „Weitwandern“ des Schutzgebietsverbundes Nationalpark Kalkalpen, Nationalpark Gesäuse und Wildnisgebiet Dürrenstein und ihrer touristischen Regionen. Von den Weitwanderern am Luchs Trail gab es ein ausgezeichnetes Feedback zum Weg, der Beschilderung und den Serviceleistungen. 90 % der Besucher:innen waren Selbstbucher und 10 % der Besucher:innen nahmen die Leistungen von Trail Angels (Gepäck- und Buchungsservice) in Anspruch. Trail Angels spenden 1,5 % ihres Umsatzes für das Luchsprojekt im Dreiländereck. Mit den Einnahmen aus 2021 wurde im Jahr 2022 eine Fotofalle zum Luchsmonitoring angekauft und auf der Etappe 3 (Grenzgebiet OÖ - Steiermark) zum Einsatz gebracht. Auf der Plattform „outdoor active“ wurde der Luchs Trail 2022 mehr als 50.000 Mal aufgerufen. Der Luchs Trail Wanderführer des Kral Verlages war innerhalb von zwei Jahren vergriffen und wird für 2023 neu aufgelegt. 2022 wurde die Anzahl der Facebook-Follower von 8.500 auf 11.139 gesteigert. Die Webseite Luchs Trail wurde 2022 technisch optimiert, ein Shop und eine Social Media Wall eingeführt. Im ORF III wurde der Filmbeitrag „Durch Österreichs wilde Mitte – Der Luchs Trail“ ausgestrahlt.

Die ARGE Trans Nationalpark bestehend aus den Tourismusverbänden Steyr und die Nationalpark Region, Gesäuse und Pyhrn Priel sowie dem Nationalpark Gesäuse, Nationalpark Kalkalpen und Naturpark Steirische Eisenwurzten hat eine beschilderte Mountainbikeroute eingerichtet. Sie führt von der Stadt Steyr in sechs Tagesetappen durch die Schutzgebiete bis in das Bergsteigerdorf Johnsbach. 2022 wurde die Strecke neu beschildert und die Webseite aktiviert sowie mit der Produktion einer informativen Karte begonnen. Services wie Gepäcktransport und Shuttle Services machen dieses Radangebot für Genießer hochattraktiv. Um die Radfahrer:innen für

Natur und Biodiversität zu sensibilisieren, führen die Etappen gezielt zu den Nationalpark Informationszentren.

8.4. Pressearbeit, Filmbeiträge (20633)

Film- und Radioberichterstattung über den Nationalpark und seine Angebote

- Wandern am Luchs Trail mit Gregor Seberg, ORF III, Land der Berge
- Ausstrahlung Universum Zweiteiler - Österreichs Erbe für die Welt mit den alten Buchenwäldern im Nationalpark Kalkalpen
- Ausstrahlung „Leben im Hintergebirge“, MINA Film, ORF II, Heimat Österreich
- Ausstrahlung „So klingen die Kalkalpen“, W. Reichel Produktion, ORF III
- Im TV-Format „Maultrommel TV“ wurde der Nationalpark Kalkalpen porträtiert.
- Für die Video-Serie „Ranger-Check“ wurde zum Thema Tage der offenen Tür auf der Bärenriedlau ein Pilotvideo erstellt.

Radio

- ORF Sommerradio zu Gast im BEZ Ennstal – Liveberichterstattung über Nationalpark Kalkalpen
- ORF Radio OÖ – Radiointerview 25 Jahre Nationalpark kalkalpen
- ORF Radio OÖ – Der Natur auf der Spur – Fakt oder Fake? – 14 Nationalpark Beiträge

8.5. Printmedien – Pressearbeit

14 Presseausendungen zu aktuellen Themen, eine mehrtägige Pressereise, die Betreuung von Redakteurinnen und Redakteuren, Bloggerinnen und Blogger mit Nationalpark Informationen und Bildmaterial sowie Einschaltungen in Printmedien gewährleisteten eine passable Medienpräsenz.

Presseinformationen im Medienjahr 2022:

1. Schneeschuhwandern im Nationalpark Kalkalpen
2. Zeit für Natur
3. Das neue Nationalpark Sommerprogramm ist da!
4. 25 Jahre Nationalpark Kalkalpen
5. Das Kalkalpen Kammermusik Festival 2022
6. Ranger Aktionstag
7. Ankündigung Film „So klingen die Kalkalpen“, ORF III, Sendeleiste Land der Berge;
8. Bäume lesen lernen
9. Ankündigung Film „Leben im Hintergebirge“, ORF III, Heimat Österreich;
10. Neuer Rangerlehrgang
11. Unsere Greifvögel

- 12. Adventmarkt im Nationalpark Besucherzentrum Ennstal
- 13. Villa Sonnwend – Beliebtestes Seminarhotel Oberösterreichs
- 14. Auswanderung Luchs Norik

Entgeltliche Einschaltungen im Medienjahr 2022

- Magazin Naturlust – Die urwüchsige Kraft des Waldes
- Land der Berge Magazin – Ganz schön Yellowstone-Nationalpark Kalkalpen
- Extrablick – 25 Jahre Nationalpark Kalkalpen
- OÖN – Hoamatland Magazin – Alte Buchenwälder, einzigartig und artenreich
- OÖN Wintermagazin – Magische Wintertage im Nationalpark Kalkalpen

- Tips Kirchdorf – Spechte und der Trommelwirbel
- Volksblatt – 25 Jahre Nationalpark Kalkalpen
- Kurier – Letzte Chance für Luchs Lakota
- Kronenzeitung – Wo der Luchs wohnt
- Wiener Zeitung – Reif für Trittsteine – Naturraumverbund
- Die ganze Woche – Lebensraum Buchenwald
- Krone Bunt – Einzigartige Orte, Genuss & Natur
- OÖN – Auf und der Gams nach – Herbstouren im Nationalpark Kalkalpen
- Griaß di Magazin – Im Reich der alten Buchen
- Kronenzeitung – Bärenriedlau, Besuch in der alten Jagdhütte des Thronfolgers
- ÖAMTC Magazin – Von der Rückkehr der Waldwildnis im Nationalpark Kalkalpen
- Unser Oberösterreich – Weltnaturerbe Buchenwald im Nationalpark Kalkalpen



Artikel im Land der Berge Magazin anlässlich 25 Jahre Nationalpark Kalkalpen

8.7. Öffentlichkeitsarbeit gemäß Aufgabenverteilung Art. 15a B-VG

Besucher:innen

1.852 Personen (143 Gruppen) wurden durch die Mitarbeiter:innen des Nationalparkbetriebes im Rahmen des Bildungsangebotes des Nationalpark Kalkalpen betreut. Das Jahr 2023 war geprägt von hohem Besucherinteresse in Folge der Aufhebung von COVID19-Maßnahmen. Die Rosalia- und die Anna-Messe im Bodinggraben fanden statt und an der 25-Jahr-Jubiläums-Feier bzw. der Eröffnung der Ausstellung „Artefakte“ im Knappenhaus Unterlaussa wurde mitgewirkt. Die höchsten Frequenzen hatten die Kurzführungen in der denkmalgeschützten Bärenriedlahütte, die Hirschlosnwanderungen und die Fachexkursionen. Nach Covid19 gab es auch wieder einen hohen Mitwirkungsbedarf bei Schulführungen und Schulungsbedarf für die freiberuflichen Ranger:innen.

Im Forsthaus Bodinggraben wurde gemeinsam mit der Fachhochschule St. Pölten und der Unternehmensleitung der Österreichischen Bundesforste AG ein Augmented Reality Zusatzangebot ins Leben gerufen. Mittels Spezialbrillen haben Besucher:innen die Möglichkeit computergenerierte Hologramme in der realen Welt erscheinen zu lassen.

Speziell interessierte Gruppen

2022 konnten Fachexkursionen für das Amt der O.ö. Landesregierung, den Klub der Grünen, Umwelthanwaltschaften Österreichs, Alpenvereins- und Naturfreundegruppen, die Wirtschaft Steyrtal, die Universität Linz, Fachschulen und für alle Almbetreuer:innen geführt werden. Der Nationalparkbetrieb trägt zum Naturvermittlungsprojekt „NATURSCHAUSPIEL.at“ bei.

8.6. Pressebetreuung und Pressereisen

- Natur & Land – Scheitern Luchse am Weg zurück?
- OÖ Seniorenbund Kalender – Wandern wo die Luchse wohnen
- OÖN – Luchs droht auszusterben
- OÖN – Sorge um Luchse wächst
- Kronenzeitung – Luchs in Österreich akut gefährdet
- TAZ, BRD – Ein Netzwerk für den Luchs
- OÖ Bezirksrundschau - Borkenkäfer zwischen Klimawandel und Wetterextremen
- Tips Kirchdorf – Der Buchdrucker und seine geliebte Fichte
- Tips Kirchdorf – Yoga in der Wildnis
- Tips Kirchdorf – Der Nationalpark Kalkalpen feiert Jubiläum
- LinzAlpin – 25 Jahre Nationalpark Kalkalpen
- Kronenzeitung – Fürsten in der Wildnis
- Land der Berge Magazin – Oberösterreichisches Ennstal & Nationalpark Kalkalpen
- OÖN - 25 Jahre Nationalpark Kalkalpen
- Merian Oberösterreich – Das Wunder des Wilden Waldes

Radio und Fernsehen, sonstige Filmproduktionen

13 verschiedene Film- und Radiobeiträge wurden genehmigt, unterstützt, ausgestrahlt beziehungsweise daran aktiv mitgewirkt. Zum Beispiel Pausenprogramm ORF Neujahrskonzert, ORF II/Welterbe-Universum, ORF III/Heimat Österreich Produktionen, Sendungen für ORF Radio O.ö., Landestourismus, Umweltbundesamt/Zöbelboden

8.8. UNESCO Film (20649)

„Österreichs Erbe für die Welt - Meisterwerke, Urwälder und Prachtbauten“ titeln die beiden Universumdokumentationen (44 Minuten) die am 18. und 25. Oktober 2022, jeweils um 20.15 Uhr in ORF 2 ausgestrahlt wurden. Regisseur Georg Riha fasste Österreichs vielfältiges Welterbe erstmals filmisch zusammen. Die bildgewaltige Produktion entstand als Koproduktion von RIHA Film und ORF in Zusammenarbeit mit BM für Kunst und Kultur, BM für Klimaschutz, Land NÖ, Land OÖ, Salzburg Tourismus, Land Steiermark, Stadt Graz, CineSytiria Filmcommission, Nationalpark Kalkalpen, Wildnisgebiet Dürrenstein, Schönbrunn Group, Stadt Baden, VGR und der Österreichischen UNESCO-Kommission. Die Welterbe-Universum-Reise führte durch Österreich zum römischen und kaiserlichen Wien über Seen, dem Dachstein, Hallstatt, zur Semmeringbahn, zu Schlössern und Klöstern in Salzburg und Graz, zu Buchenurwäldern im Wildnisgebiet Dürrenstein und in den Nationalpark Kalkalpen, in die Wachau und entlang der Donau bis zum Neusiedler See;

8.9. Markenentwicklung (20644)

Aufbauend auf das strategische Markenprofil sollte die Marke Nationalpark Kalkalpen weiterentwickelt werden. Der 2018 gestartete Markenprozess wurde 2020 gestoppt und sollte 2022, aufbauend auf den Ergebnissen des betriebswirtschaftlichen Konzepts, abgeschlossen werden. 2022 wurde ein Nationalpark Kalkalpen Logofresh und der Claim „Wald, Wildnis, Wir“ als Ergebnis präsentiert. Da die Eigentümervertreter:innen des Nationalpark Kalkalpen in diese Entwicklung nicht mehr eingebunden waren, entschieden die Eigentümer die Ergebnisse vorerst nicht umzusetzen, die Arbeiten abzubauen und den Markenprozess neu aufzusetzen.

8.10. Homepage und Social Media (40114)

Website

Die Homepage www.kalkalpen.at erfreut sich, trotz des in die Jahre gekommenen Auftritts, mit 117.902 Besuchen und

318.264 Seitenaufrufen einer guten Nutzung. Die Einträge werden stetig aktuell gehalten und die Website bietet nach wie vor die gefragteste Möglichkeit, sich aktuell über den Nationalpark Kalkalpen zu informieren.

Newsletter

9 Newsletter mit aktuellen Informationen aus dem Naturraum des Nationalpark Kalkalpen, einer der Corona-Pandemie bedingt geschmälernten Bewerbung des Nationalpark Besucherprogrammes sowie Bewerbung von Packages der Villa Sonnwend *National Park Lodge*, ergingen 2022 an jeweils 9.100 Empfänger.

Tourenportal und Nationalpark App

Als Part of outdooractive.com werden im Tourenportal www.wildniswandern.kalkalpen.at zur selbstständigen Erkundung des Nationalpark Kalkalpen, Wandervorschläge in die Welterbe Buchenwälder, zu Nationalpark Themenwegen und Almwanderungen zur Verfügung gestellt. Rad- und Pferdebegeisterte können das Schutzgebiet auf ausgewählten Mountainbike-Strecken und Reitwegen erleben. Unter dem Menüpunkt „Bedingungen“ wurden laufend Wegsperrungen mit Kartenausschnitten und Umgehungsmöglichkeiten kommuniziert. Mithilfe der großen und stetig wachsenden Outdooractive-Community konnten 2022 Nationalpark Inhalte auf verschiedenen europaweit eingblendeten Plattformen über 2,26 Millionen Mal eingblendet werden. Davon kamen beinahe 166.977 Seitenaufrufe mit über 30.000 weiterführenden Aktionen zu Stande.

Der Betrieb der Nationalpark Kalkalpen App wurde 2022 eingestellt.

Social Media

„Der Natur eine Stimme geben“ war im Jubiläumsjahr 2022 Schwerpunktthema auf den Social Media Kanälen Facebook und Instagram. Postings zur Bewerbung von Nationalpark Angeboten, zu den UNESCO Weltnaturerbe Buchenwäldern und Wandertipps um den Nationalpark Kalkalpen selbst erleben zu können, rundeten den Inhalt ab. Der Facebook-Seite des Nationalpark Kalkalpen folgen derzeit 11.139 Personen und sie konnte eine durchschnittliche Reichweite von rund 263.166 erzielen. Der Instagram-Auftritt weißt derzeit 2.718 Follower und eine Reichweite von 11.023 auf.

Der Nationalpark-Youtube-Kanal enthält über 100 Videos des Nationalparks und verzeichnete 20.591 Aufrufe und eine Laufzeit von 526 Stunden.

9. Allgemeine Verwaltung

9.1. Finanz, Personal und Gemeinkosten

Vom Controlling werden Projektmanagement-Instrumente zur Verfügung gestellt, die eine gelebte und effiziente Verfolgung der Projektziele durch die Projektleiter:innen gewährleisten.

Ein Leitbild dazu wurde im Controlling-Konzept 2005–2007 definiert und ist nach wie vor gültig.

9.2. Geschäftsverlauf

Auf Grund der Finanzierungsvereinbarung mit den Gesellschaftern ist die Finanzierung der Gesellschaft großteils

gesichert. Mit Ausnahme der gestiegenen Energiekosten hat die Ukraine-Krise wenig Einfluss auf den Betrieb des Nationalparks.

9.3. Verwaltung Personal und Gemeinkosten

Unter Finanz Personal- und Gemeinkosten sind die Kosten für vier Mitarbeiter:innen (zwei Mitarbeiter:innen Teilzeit) inkl. Diäten und Weiterbildungskosten, Ausgaben für Leistungen des Steuerberaters (Personalverrechnung) sowie Lizenzgebühren für Software betreffend Buchhaltung, Kostenrechnung sowie anteilige Versicherungskosten enthalten

10. Betriebsmanagement, Region

NATIONALPARK BETRIEBE

10.1. Nationalpark Zentrum Molln Verwaltung (100)

- Kontrolle der Stromkosten und Optimierung des Stromverbrauches
- Kontrolle Optimierung und Wartung der Heizanlage
- Austausch defekter Leuchtmittel und elektronischer Bauteile (Trafo usw.)
- Klimageräte und Kühlaggregate Überprüfungen und Wartung
- Entsorgung der Altstoffe im Nationalpark Zentrum (wöchentlich)
- Reinigung Fenster und Böden
- Abwicklung aller Aufträge mit Firmen die Arbeiten an der Außenanlage oder am Nationalpark Zentrum vornehmen
- Kommunikation mit der Gemeinde Molln (Veranstaltungen Reinigung)
- Betriebskostenabrechnung Nationalpark Zentrum, sowie Weiterverrechnung an Gemeinde Molln und Fa. Roidinger
- Beinhaltet: Strom-, Wasser- Heizung-, Brandmeldeanlage, Notrufeinrichtung, Entsorgung

- Adoptionsarbeiten und Instandsetzungsarbeiten im Nationalpark Zentrum, z.B.: Besprechungszimmer, Jalousien Umbau Türöffner, Stiegen Geländer, usw.
- Organisation, Angebote, Bestellungen, Fahnenmaste, Nationalpark Fahnen, Auf- und Abbau, sowie Reparatur oder Ersatz von Einzelteilen

Brandschutzbeauftragter im Nationalpark Zentrum

Montage der neuen Brandmeldeanlage und Austausch aller Brandmelder.

10.2. Infostelle Windischgarsten (202)

Seit Oktober 2019 betreiben der Nationalpark Kalkalpen und der Tourismusverband Pyhrn Priel ein gemeinsames Informationsbüro im Ortszentrum von Windischgarsten. Wöchentlich steht für 3,5 Tage eine Mitarbeiterin des Nationalparks für spezifische Nationalpark Angelegenheiten sowie für touristische Auskünfte zur Verfügung. Die restlichen Öffnungszeiten werden durch die Kolleginnen des TVB Pyhrn Priel abgedeckt und somit auch Anfragen zum Nationalpark optimal abgewickelt. Das Jahr 2022 war trotz anhaltender Pandemie Maßnahmen ein Jahr in dem viele Besucher:innen für die Erstinformation die zentral in Windischgarsten gelegene Information nutzten.

Buchungen der Fixtoure waren ebenfalls sehr beliebt. Das jahreszeitlich dekorierte Schaufenster bietet eine gute Möglichkeit den Nationalpark und Nationalpark Produkte zu bewerben.

10.3. Villa Sonnwend (221)

Als Seminar- und Bildungshaus des Nationalparks wurde die Villa Sonnwend 2003 in der Nationalpark Gemeinde Roßleithen in Betrieb genommen. Seither erfolgte ein kontinuierlicher Ausbau der nationalparkbezogenen Angebote und Veranstaltungen. Die Umsetzung der Nationalpark Philosophie macht die Villa Sonnwend zur „Botschafterin des Nationalpark Kalkalpen“.

Die Aufgabenschwerpunkte der Villa Sonnwend:

- Bildungs- und Seminarhotel sowie Nationalpark Infostelle
- Informations-, Buchungs-, Organisations- und Vertriebsstelle für Nationalpark Angebote, Nationalpark Shop
- Betrieb und Vermarktung der Hengstpasshütte als Infostelle & Selbstversorgerhütte
- Stützpunkt zur Betreuung der Nationalpark Besuchereinrichtungen
- Tagungsort für Veranstaltungen der Nationalparks Austria
- Veranstaltungsort für Nationalpark Veranstaltungen (Buchpräsentationen, Vorträge etc.)

Das Angebot umfasst:

- Nationalparkbezogene Seminare für neue Zielgruppen: Expertinnen und Experten für Schutzgebiete
- Seminare mit Schwerpunkt Bewegung & Natur, Persönlichkeitsbildung und Erholung
- Öffentliche Veranstaltungen: Fachvorträge, Präsentationen und Schulungen zu Nationalpark Themen
- Ausgangspunkt für Nationalpark Touren: Fachexkursionen, Schneeschuhwanderungen, Mountainbike-Touren, Book-a-Ranger, Wildtierbeobachtungen
- Outdoor-Schulungen: Sicherheit, Erlebnispädagogik, Teamentwicklung

Die Villa Sonnwend ist mit dem österreichischen Umweltzeichen und vier Flip-Charts ausgezeichnet und ein Partnerbetrieb der „Genuss Region Österreich“.

Das Ergebnis dieser Arbeit zeigt die Nächtigungs-Statistik:

Nächtigungen in der Villa Sonnwend	
2014	7.862
2015	7.007
2016	7.888
2017	8.202

Nächtigungen in der Villa Sonnwend

2018	8.364
2019	8.403
2020	5.918
2021	4.632
2022	6.087

Das Jahr 2022 war geprägt von personellen Herausforderungen in der Villa Sonnwend. Der langjährige Hotelleiter Leopold Döcker trat mit 28.2.2022 aus eigenem Wunsch aus dem Dienstverhältnis aus. Die Suche nach einer Nachfolgerin war rasch erfolgreich: bereits Ende März wurde eine Hoteldirektorin gefunden, jedoch endete die Zusammenarbeit bereits Ende Mai.

Im Folgenden übernahm die langjährige Mitarbeiterin Christine Rebhandl, MAS die Leitung des Hauses.

Trotz der großen und für die Belegschaft oft belastenden Umbrüche konnte im Jahr 2022 ein beachtliches Ergebnis erwirtschaftet werden und beinahe das Niveau der Vor-Corona-Zeiten erreicht werden. Corona hat zu einer nachhaltigen Änderung im Buchungsverhalten geführt, das wesentlich kurzfristiger und unverbindlicher als vor der Pandemie geworden ist. Dementsprechend war auch das Jahr 2022 von (teils sehr kurzfristigen) Stornierungen geprägt.

Im Jahr 2022 wurden in der Villa Sonnwend *National Park Lodge* insgesamt 73 Ranger Touren organisiert und durchgeführt.

Auch heuer durften wir uns wieder zum besten Seminarhotel von Oberösterreich auszeichnen lassen. Bei der Hotelklassifizierung wurde die Villa Sonnwend wieder in der Kategorie 3 Sterne Superior eingestuft.

Damit wir auch die Menschen aus der Region für den Nationalpark begeistern, werden regelmäßig Vorträge zu verschiedenen Themen durchgeführt, z.B. Bäume lesen lernen, Greifvögel, das Birkhuhn.

10.4. Panoramatum Wurbauerkogel (222)

Gestartet wurde planmäßig im April 2022 an allen Wochenenden und den üblichen Osteröffnungszeiten. Unter Einhaltung der geltenden Pandemievorgaben konnte ein stabiler und sicherer Betrieb gewährleistet werden. Auch Schulklassen, im Rahmen einer Landschul- bzw. Sportwoche nutzten wieder die Möglichkeit schon im April den Panoramatum zu besuchen.

Die besonders erfreuliche und konstante Saison, bescherte uns ein fulminantes Ergebnis. Mit 18.916 zahlenden Besucher:innen konnte, nach 2007, unser zweitbestes Ergebnis eingefahren werden. Gesamt nutzten 21 813 Menschen den Panoramaturm für einen Besuch. Die Zahl der Pyhrn Priel Card Besucher:innen war im Vergleich zu 2021 ebenfalls mit ca. 1.600 Eintritten wieder markant angestiegen.

Ein wichtiger Beitrag zum Erfolg ist die gemeinsame Bewerbung der Angebote in Zusammenarbeit mit den Marketingpartnern HIWU, der Pyhrn Priel Erlebnisagentur, Alpreif sowie dem Bergrestaurant. Wegen dem Abbau der bei Vereinen und Gruppen beliebten Sommerrodelbahn, ist es wichtig, die verbleibenden Angebote möglichst gut zu kommunizieren. Mit Infostelle, Shop und einer informativen und lehrreichen Ausstellung erfüllt der Panoramaturm eine wichtige Funktion.

10.5. Besucherzentrum Ennstal (223)

Die Mitarbeiterinnen des Besucherzentrum Ennstal befanden sich bis Ende März in Kurzarbeit, erst Anfang April konnte der normale Betrieb unter den gesetzlichen Pandemievorgaben wiederaufgenommen werden. Seit der Eröffnung im Jahr 2005 ist das Besucherzentrum Ennstal in Reichraming bewährte Servicestelle für Nationalpark Interessierte und Besucher:innen der Region. Der Betrieb erfolgt in Kooperation mit dem Tourismusverband Steyr und die Nationalpark Region und dem Nationalparkbetrieb Kalkalpen der Österreichischen Bundesforste AG. Die Gäste schätzen die umfassenden Informationen zu interessanten Ausflugszielen und den schönsten Wander- und Radtouren der Region. Der integrierte Nationalpark-Shop bietet unter anderem Literatur zu Flora und Fauna sowie Kartenmaterial an, ca. 2.000 Personen nahmen 2022 diese Angebote in Anspruch.

Die Ausstellung „Wunderwelt Waldwildnis“ bietet einen spannenden Einblick in den faszinierenden Lebensraum Wald. 2022 besichtigten ca. 1.600 BesucherInnen, vor allem Schulklassen, Vereine und Familien, die Ausstellung. Kombiniert mit der „Waldwerkstatt“, in der sich die SchülerInnen intensiv mit verschiedenen Themen des Waldes auseinandersetzen, wurde dieses Bildungsangebot von 14 Gruppen mit 494 Teilnehmenden genutzt.

Auch die „Waldmeerwochen“, mit 8 Gruppen und 153 SchülerInnen und Begleitpersonen, „Abenteuer Nationalpark bzw. Flusswandern“ mit insgesamt 28 Gruppen und 564 Teilnehmenden sowie die Erlebnistage mit 135 Gruppen und 2698 Teilnehmenden wurden nach den beiden Pandemie Jahren wieder vermehrt gebucht.

Die Multimediaschau „Auf Samtpfoten durch's Weltnaturerbe“ wurde 2022 von 26 Gruppen mit 557 Teilnehmenden gesehen.

An 43 Fachveranstaltungen, Vorträgen und Fachexkursionen nahmen insgesamt 385 Personen teil und 23 Gruppen mit 326 Teilnehmenden wurden bei Book a Ranger Touren zu den unterschiedlichsten Nationalpark Themen geführt.

Im Jahr 2022 hat das Nationalpark Besucherzentrum Ennstal insgesamt 18 Veranstaltungen mit rund 2.800 Besucher:innen organisiert bzw. durchgeführt. So fand z.B. das ORF OÖ Sommerradio im Besucherzentrum Ennstal statt, der Nationalpark Kalkalpen war aber auch bei der „Genussroas“ in Maria Neustift oder beim Nagelschmiedfest in Losenstein vertreten. Zu den jährlichen Fixpunkten zählt der mittlerweile zur Tradition gewordene Adventmarkt, der nach zweijähriger Pause mehr als 1.800 Besucher:innen anzog.

Höhepunkt war am 9. Juli 2022 die 25. Jahrsfeier und im Anschluss daran das Familienfest, welches in Kooperation mit dem Familienreferat des Landes Oberösterreich organisiert wurde.



Ein buntes Kinderprogramm wurde von Nationalpark Ranger:innen betreut.

In Summe wurden 2022 vom Besucherzentrum Ennstal 323 Gruppen mit 7.009 Teilnehmenden bei geführten Touren und anderen Nationalpark Angeboten betreut.

10.6. WildnisCamp (224)

Aus dem ehemaligen Jagdhaus entstand 2008 eine energieautarke komfortable Bildungsstätte, die für Besucher:innen nur zu Fuß erreichbar ist. Von Mai bis Oktober werden an diesem Standort mehrtägige Besucherangebote und Seminare durchgeführt. Vom Abenteuer für Kinder und Jugendliche, Familien in der Wildnis bis hin zu individuellen Angeboten für Firmen, gibt es ein vielfältiges Programmangebot. Zusätzlich

finden auch wildnis- und naturpädagogische Ausbildungen statt. Im Vordergrund steht die respektvolle und wertschätzende Vermittlung der Natur durch unsere Nationalpark Ranger:innen.



Für das Nationalpark WildnisCamp wurden insgesamt sechs Sommercamps für verschiedene Zielgruppen ausgearbeitet. Das Camp blieb jedoch 2022 erneut geschlossen und die Camps mussten abgesagt werden. In Abstimmung mit der Abteilung Naturschutz des Landes Oberösterreich und Vertreter:innen des Klimaministeriums wurde ein Konzept zur Neupositionierung des WildnisCamps mit dem Ziel begonnen, das Camp 2023 wieder in Betrieb zu nehmen.

10.7. Hengstpasshütte (225)

Aufgrund der hohen Attraktivität, mit bewirtschafteten Almen und der leichten Erreichbarkeit ist der Hengstpass mit 964 m Seehöhe der am stärksten frequentierteste Hauptzugang zum Nationalpark.

In den Jahren 2007–2008 wurde die Hengstpasshütte neu errichtet und 2009 mit einer Infostelle und der Selbstversorgerhütte eröffnet. Sie dient Gästen der Region, Wanderern und Nationalpark Besucher:innen als Service- und Informationsstelle. Nationalpark Shop mit Souvenirs, Getränken, Eis und Fachbüchern sowie ein öffentliches, barrierefreies WC ergänzen das Angebot. 2.386 Besucher:innen konnten in der Infostelle betreut werden. 1.381 Nächtigungen konnten wir in der Selbstversorgerhütte beherbergen.



11. Region

11.1. Rahmenvereinbarung (20618)

Mit der Unterzeichnung der Rahmenvereinbarung im Jahr 2007 und 2011 haben sich 18 Gemeinden, die sich rund um den Nationalpark befinden, das Ziel gesetzt, einen möglichst großen Nutzen aus der Marke Nationalpark zu ziehen. Es sollen die Besonderheiten und Potenziale der Nationalpark Region sichtbar gemacht sowie die Akzeptanz und das Bewusstsein für den Nationalpark in der Bevölkerung gesteigert werden.

11.2. Kooperationen Nationalpark Region (21000)

Der Nationalpark Kalkalpen ist Bestandteil eines regionalen Netzwerkes zur Bewahrung des Naturerbes. Denn Naturschutz und Kulturlandschaftspflege lassen sich nur dann auf Dauer verwirklichen, wenn Vertreter:innen verschiedener

Interessen eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten. Deshalb sind nicht nur Vertreter:innen des Naturschutzes, sondern auch Akteure aus den Bereichen Umweltbildung sowie Tourismus und Regionalentwicklung eingebunden.

Der Nationalpark hat sich bei folgenden regionalen Veranstaltungen mit einem Infostand und Kinderbetreuungsprogramm beteiligt:

- Nagelschmiedfest in Losenstein (28. Aug. 2022)
- Genussroas in Maria Neustift (3./4. Sept. 2022)
- „Radlsonntag“ (12. Juni 2022): Teilnahme mit dem Rad und Fahrt entlang des Ennstalradweges (R7) von Weyer bis Steyr.

Zahlreiche regionale Wirtschaftsbetriebe haben sich zu Themen wie Bildung und Motivation, zum Einkauf in der Region sowie zur Sicherung der Arbeitsplätze zu Kooperationsprojekten zusammengeschlossen. Die Unternehmen legen

immer mehr Wert auf Imagepflege, dabei spielt die intakte Natur eine große Rolle. Die Nationalpark Region bietet den Bewohner:innen eine enorme Lebensqualität und Erholung auf höchstem Niveau direkt vor der Haustür. Der Nationalpark nahm 2022 regelmäßig bei den Quartalstreffen der Wirtschaftsinitiativen Lebensraum Ennstal, Wirtschaft Steyrtal und den WorkLifeHub Kirchdorf teil, um auf Kooperationsmöglichkeiten hinzuweisen.

11.3. Leaderregion Nationalpark Oö. Kalkalpen (20401)

Die LEADER Region Nationalpark Oö. Kalkalpen hat sich neuerlich für eine weitere Förderperiode beworben. Es wurden in einigen Workshops Schwerpunktthemen erarbeitet. Der Nationalpark Kalkalpen als wichtiger Partner im Leader-Vorstand konnte bei der Ausarbeitung der Strategie wichtige Beiträge liefern. Ob die Leaderregion Nationalpark Oö. Kalkalpen Region weiterhin bestehen bleibt, wird bis Mitte 2023 entschieden.

Im Jahr 2022 wurden Regionalausschuss-Sitzungen abgehalten, in denen Projekte im Bereich Tourismusangebote sowie Direktvermarktung beschlossen wurden.

11.4. Nationalpark Gütesiegel-Partner (21001)

Nationalpark Partner sind vertrauensvolle Betriebe in der Region und unterstützen die Philosophie des Nationalpark Kalkalpen. Sie stehen für die Vernetzung der Landwirtschaft, des Gewerbes und des Tourismus mit dem Nationalpark und tragen zur regionalen Identität bei. Derzeit zählt der Nationalpark 75 Mitgliedsbetriebe.

Die Partnerbetriebe haben einen Nutzungsvertrag unterzeichnet und dürfen das Partner-Logo gegen eine Lizenzgebühr verwenden. Sie orientieren sich an den Werten der Nationalpark Partnerschaft, die für Authentizität, Identität und Regionalität stehen und stellen diese ins Zentrum ihrer Bemühungen. Dies möchten sie auch ihren Gästen und Kund:innen vermitteln.

Im Jahr 2022 haben drei Betriebe den Vertrag aufgrund Schließung ihres Unternehmens gekündigt. Die jährlich stattfindende Infoveranstaltung wurde aufgrund von Coronamaßnahmen auf Juni verschoben und letztendlich abgesagt, da die Saison für die Tourismusbetriebe endlich gut angelaufen ist und für Halbtags-Schulungen keine Zeit mehr blieb.

12. Planung

MANAGEMENT

12.1. Nationalpark Managementplan (20619)

Der aus 12 Teilplänen bestehende Managementplan ist mit Ausnahme des Forschungsplans fertiggestellt und mit den Eigentümern abgestimmt. Die Arbeiten am Forschungsplan konnten bis Jahresende 2022 nicht abgeschlossen werden.

12.2. Verhaltenscodex

Seit der Gründung des Nationalpark Kalkalpen 1997 hat sich dieser zu einem angesehenen Unternehmen im Naturschutz entwickelt, mit dem hohe Werte in Verbindung gebracht werden. Um diese Werte auch zu gewährleisten, wurden seitens der Nationalpark-Verwaltung Leitlinien und Verhaltensgrundsätze definiert. Sie enthalten grundlegende Richtlinien für ein faires und offenes Verhalten innerhalb des Unternehmens

selbst sowie gegenüber VertragsPartner:innen, Kund:innen, Lieferanten, InteressensVertreter:innen und regionalen Stakeholdern.

Diese Richtlinie gilt für alle Mitarbeiter:innen der Nationalpark Oö. Kalkalpen Ges.m.b.H. Zudem wurde ein Hinweisgebersystem auf der Nationalpark Homepage eingeführt. Unter „Kontakt & Service“ können künftig anonym Verstöße gegen die Compliance Richtlinie gemeldet werden. Im Einklang mit der Unternehmensphilosophie sollen durch ethnische Standards und eine loyale Unternehmens- und Führungskultur die Werte des Nationalparks nachhaltig gestärkt werden.

KOOPERATIONEN

12.3. Schutzgebietsverbund (20617)

Das im September 2021 im Rahmen des Waldfonds eingereichte Projekt zur Sicherung neuer Trittsteinflächen wurde im März 2022 genehmigt. Es stehen damit rund 3,3 Mio. Euro für die Sicherung neuer Trittsteinflächen zur Verfügung (Bundesförderung mit Förderquote 100 %). Das genehmigte Projekt sieht vor, dass in erster Linie die drei im Antrag genannten Flächen der Steiermärkischen Landesforste mit mindestens 420 ha verhandelt und gesichert werden sollen.

Mit den Steiermärkischen Landesforsten (SLF) gab es dazu etliche Begehungen und Verhandlungen. Bei den Begehungen wurden entsprechend den naturräumlichen Gegebenheiten Anpassungen an der Abgrenzung der Flächen erarbeitet. Die Fläche im Bösgraben/Wolfsbachau wurde dabei deutlich vergrößert, während Flächen östlich des Stockerkogels aus der verhandelten Fläche herausgenommen wurden (hoher Anteil an Ödflächen). Am 30.11.2022 konnte betreffend die Flächen der SLF der Durchbruch erzielt werden (vorbehaltlich der Zustimmung der Steuerungsgruppe und der Steirischen Landesregierung).

Diese Einigung sieht folgende Flächen vor:

Trittstein Bösgraben	158,84 ha
Trittstein Stockerkogel	59,76 ha
Trittstein Rutscher	240,36 ha
Summe	458,96 ha

Es wurde für die dauerhafte forstliche Außernutzungstellung ein durchschnittlicher Quadratmeter-Satz von Euro 0,517 erzielt. Die Steuerungsgruppe hat am 6. 12. 2022 die ausgewählten Flächen und die erzielte Einigung begrüßt und einem ehestmöglichen Vertragsschluss zugestimmt.

Die notwendigen Abstimmungen auf Seiten der Steiermark konnten im Jahr 2022 nicht mehr abgeschlossen werden (z.B. Klärung, ob ein Beschluss des Landtages notwendig ist oder ein Beschluss der Landesregierung ausreicht). Mittlerweile liegt die Zustimmung des zuständigen Landesrates vor und es soll ein Beschluss der Landesregierung gefasst werden. Die Formulierungen des Vertragsentwurfes sollen betreffend Jagd und allenfalls notwendige phytosanitäre Maßnahmen noch mehr ausformuliert werden. Ein Termin zur Vertragsunterzeichnung wird für die kommenden Wochen erwartet.

Neben den Verhandlungen mit den SLF wurde mit der Forstverwaltung Dreher Kontakt aufgenommen, weil die Flächen im Frenzgraben nach wie vor hohe Priorität haben. Der Eigentümer wartet auf eine Entscheidung betreffend eines Forststraßenprojekts, ehe er darüber entscheiden wird, ob er Gespräche betreffend Trittsteinflächen aufnimmt oder nicht.

In der Steiermark wurde weiters noch über zwei Flächen bei privaten Grundeigentümern verhandelt. Eine Fläche mit rund 15 ha grenzt südlich an den bestehenden Trittstein Steinwald an und stellt aufgrund des absoluten Sonderstandorts mit großem Artenreichtum eine interessante Fläche dar. Der Steuerungsgruppe standen für die Beurteilung nur Luftbilder und eine kurze verbale Beschreibung der Fläche zur Verfügung. Das Luftbild zeigt forstliche Eingriffe (Seilschnaisen). Die Experten des NPK sehen diese Fläche aber – vor allem im Hinblick auf eine dauerhafte Sicherung – als wertvolle Trittsteinfläche an. Deshalb soll die Fläche im Frühjahr gemeinsam mit den Mitgliedern der Steuerungsgruppe begangen und beurteilt werden.

Eine zweite Fläche mit knapp 50 ha grenzt an die Forchnealm und zeichnet sich durch sehr naturnahe Bestände mit interessanten Übergängen in den Latschenbereich aus. Die Waldflächen umschließen teilweise beweidete Flächen, die aus der Trittsteinfläche ausgenommen werden sollen bzw. finden sich Steige, auf denen das Vieh in die höheren Almlagen aufsteigt. Die größten Teile der verhandelten Fläche zeigen keinen Einfluss von Weidevieh aber es gibt keine Auszäunungen. Einzelne Mitglieder der Steuerungsgruppe sehen deshalb die Sicherung dieser Fläche kritisch. Auch hier wurde vereinbart, dass die Fläche im Frühjahr gemeinsam begangen und beurteilt wird. Der Trittstein spielt auch aufgrund seiner Lage auf direkter Achse zwischen NPK und NP Gesäuse eine besondere Rolle.

Festzuhalten ist, dass mit der Einigung mit den SLF die Projektziele grundsätzlich schon erreicht worden sind. Das gute Verhandlungsergebnis ermöglicht es aber, über weitere Flächen zu verhandeln. Dabei stehen neben den genannten Flächen der Frenzgraben sowie Einhänge in der Nähe des Schiefersteins sowie im Bereich Ennsberg im Fokus, auf die die Abteilung Naturschutz bzw. der OÖ. Umwelthanwalt aufmerksam gemacht hat.

12.4. LE UNESCO Weltnaturerbe (20636)

Neben dem Welterbetag fanden 2022 auch diverse Abstimmungsgespräche zwischen den Welterbestätten und der Österreichischen UNESCO Kommission statt. Fixpunkte im Jahr sind ein Klausurtreffen im Frühjahr sowie die jährliche Welterbe-Konferenz im Herbst. Diese fand 2022 anlässlich der Jubiläumsgala in Baden statt.

Das jährliche Joint Management Comitee Treffen, bei dem alle Vertreter:innen der Staaten und Schutzgebiete der europäischen Welterbe Buchenwälder über aktuelle Entwicklungen beraten, fand heuer im Nationalpark Kellerwald-Edersee

(Deutschland) statt. Neben einem Konferenztage wurden natürlich auch die Welterbeflächen vor Ort besichtigt.



Welterbe Komitee Treffen im Nationalpark Kellerwald-Edersee (Deutschland)

Auch fand 2022 wiederum ein intensiver Austausch mit dem Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal und dem für das Welterbe zuständigen Ministerium (BMK) statt. Anlässlich des österreichischen Welterbetages und 5-jährigen Jubiläums der europäischen Buchenwälder (siehe Kostenträger UNESCO Welterbe 10034) wurde ein Kurzfilm, der den Wert dieser alten Buchenwälder hervorhebt, veröffentlicht. Der Film wurde auf Initiative des Nationalpark Kalkalpen beim letztjährigen Joint Management Committee Treffen in Brüssel gefilmt und danach hausintern geschnitten und fertiggestellt.

Im Arbeitspaket Vernetzung wurden die GIS-Daten der Österreichischen Bundesforste AG zu den Biodiversitätsinseln und Lebensraumvernetzungsflächen in das Verbundkonzept eingearbeitet und erste Arbeitskarten erstellt. In einem Treffen mit den Grundeigentümern erfolgte ein reger Austausch über bereits umgesetzte Maßnahmen zur Steigerung der Kohärenz.

Der Bericht der italienischen Experten zu den durchgeführten dendrochronologischen Untersuchungen wurde übermittelt. Er zeigt wiederum mehrere sehr alte Buchen-Individuen, mit Altern um die 500 Jahre. Interessant ist ebenfalls die Auswertung der Zuwachsraten, die Schlüsse zu den klimatischen Rahmenbedingungen der vergangenen Jahrhunderte erlauben.

Im April 2022 wurde ein ganzseitiger Beitrag zum Weltnaturerbe in einer Zeitung mit hoher regionaler Reichweite gebracht. Darin wurde auch das 25-Jahr-Jubiläum des Nationalparks und auf das Fünf-Jahres-Jubiläum des Weltnaturerbes sowie der Welterbetag thematisiert.

12.5. LIFE Prognoses (20638)

Im Rahmen des LIFE-Projektes arbeiten Buchenwald-Welterbestätten, Universitäten und Forschungsinstitutionen aus Österreich, Belgien, Bulgarien, Tschechien, Deutschland, Italien,

Slowenien und der Ukraine an der Stärkung des Schutzes von Primär- und Altwäldern in Europa. Dabei sollen Kriterien und Methoden entwickelt werden, mit deren Hilfe die alten Wälder in Europa bewertet und kartiert werden. Um den Fernerkundungsansatz zu validieren, werden Testflächen benötigt. Der Nationalpark Kalkalpen stellt eine dieser Flächen dar. So wurden in den Sommermonaten 2022 mit insgesamt sieben Kartierer:innen 147 Naturrauminventurpunkte erhoben.

Zusätzlich wurde im Sommer auch eine Besucherumfrage zum Thema Wert der Ökosystemleistungen durchgeführt.

12.6. Kooperation EU-Projekte (21002)

Alparc

ALPARC engagiert sich mit seinem Netzwerk der Schutzgebiete für eine stärkere Berücksichtigung der Biodiversität, die auch die lebenswichtige Grundlage für das menschliche Leben ist. Projekte und Aktivitäten zu Untersuchungen, Monitoringverfahren und des Austauschs zwischen Manager:innen von Schutzgebieten und Expert:innen auf diesem Gebiet wurden auch im Jahr 2022 durchgeführt. Die Generalversammlung fand am 28. Jänner 2022 aufgrund der Coronamaßnahmen online statt. ALPARC ermöglicht es, das Thema Biodiversität in den Mittelpunkt mehrerer Veranstaltungen zu stellen, wie zum Beispiel anlässlich des Welttages zur Bergbiodiversität oder während des IUCN-Weltkongresses in Marseille.

Ramsar-Konvention

Die Tätigkeit beschränkte sich auf die Teilnahme an der heurigen Jahrestagung im Ramsargebiet Sablatnigmoor (Unterkärnten) und der damit verbundenen Mitwirkung im aktuellen Statusbericht zum Ramsargebiet Nationalpark Kalkalpen.

Österreichische UNESCO Kommission

Die österreichische UNESCO Kommission koordiniert die Zusammenarbeit der österreichischen Welterbestätten. Es findet eine regelmäßige Zusammenarbeit und Austausch im Rahmen der Frühjahrsklausur und der jährlichen Welterbekonferenz statt. Seit 2021 wird jährlich am 18. April der österreichische Welterbetag gefeiert, bei dem sich alle Welterbestätten mit einem Rahmenprogramm beteiligen.

12.7. Nationalparks Austria (21040)

Dachverband und Netzwerke

Nationalparks Austria wurde im Jahr 2011 als gemeinnütziger Verein von den acht Nationalparkverwaltungen mit dem Ziel, die Zusammenarbeit durch gemeinsame Projekte weiter zu

fördern, ins Leben gerufen. Die Umsetzung der Projekte wird dabei durch das BMK und den drei Nationalpark Forstbetrieben im Rahmen der Koordinierungsrunde begleitet. Im Jahr 2022 fanden hierzu zwei Sitzungen statt.

Ferner steht der Nationalparks Austria Beirat, bestehend aus Vertreter:innen der Landesregierungen sowie zahlreicher NGOs, dem Verein als beratende und evaluierende Institution zur Seite. Er hielt am 9. 11. 2022 eine Sitzung ab.

Die Generalversammlung des Vereins wurde am 9. 5. 2022 in Admont abgehalten. Im Zuge dessen ist es zu einer Neuwahl des Präsidiums mit Christian Übl (Nationalpark Thayatal) als neuem Obmann gekommen, nachdem sich sein Vorgänger Peter Rupitsch in den Ruhestand verabschiedet hat.

Am 2. 11. 2022 hat Stephanie Blutaumüller die Position der Generalsekretärin des Vereins von Frau Wendl übernommen.

Projekt „NINA: neue kommunikative Impulse für unser Naturerbe“

Das Projekt ‚NINA‘ wurde 2022, mit einer Laufzeit von drei Jahren gestartet. Es umfasst die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit der sechs Nationalparks unter dem Dach von Nationalparks Austria. Ziel ist es, sowohl über neue digitale als auch traditionelle Kommunikationskanäle und -tools möglichst viele Dialoggruppen für die Nationalpark Idee zu begeistern und Bewusstsein für die Leistungen der österreichischen Nationalparks zu schaffen und zu steigern. Der kontinuierliche Austausch mit den Nationalparks im Rahmen der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit bildet hierfür die Basis.

Im Rahmen der nationalparkübergreifenden Pressereise wurde die Forschungsarbeit in den österreichischen Nationalparks in den Fokus gerückt. In diesem Jahr wurde im Zuge dessen von 13. – 15. Juli der Nationalpark Hohe Tauern besucht und der Schwerpunkt auf das hochaktuelle Thema der Beforschung der Auswirkungen des Klimawandels gelegt.

Darüber hinaus konnten Projekte mit Kooperationspartnern wie der Österreichischen Post, dem Ö1 Club und den ÖBB umgesetzt werden, oder befinden sich derzeit in Umsetzung. Durch diese Partnerschaften wird die Reichweite von Nationalparks Austria und der österreichischen Nationalparks zusätzlich erweitert und es können Personen erreicht werden, welche mit den Inhalten von Nationalparks Austria bisher wenige oder keine Schnittstellen hatten.

Auch in diesem Jahr wurde wieder das NPA-Medienstipendium an junge Talente aus den Bereichen Film, Fotografie und Literatur vergeben. Mit dem Stipendium geht zum einen das Potential einher, neue Blickwinkel und Ideen für die Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit zu erhalten. Zum anderen trägt es dazu bei, einen langfristigen Pool an Journalist:innen, Fotograf:innen und Videodesigner:innen und somit möglichen Kooperationspartner:innen aufzubauen.

Parallel zu den umgesetzten Projekten wurde der Vergabeprozess für eine Werbe- und Medienagentur gestartet, welche Nationalparks Austria ab Ende 2022 in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen wird. Der Schwerpunkt wird dabei auf der Neuauflage der Dachmarkenkampagne „Nichts berührt uns wie das Unberührte“ liegen, welche 2023 in adaptierter Form in TV und digitalen Medien ausgestrahlt werden soll.

Projekt „MILAN: Monitoring, Interessen, Lernen, Austausch, Naturvermittlung“

Das Projekt mit einer Laufzeit von 3 Jahren läuft noch bis 30. Juni 2024 und trägt zu einer Vernetzung der Nationalparks, der Schaffung von Synergien und der Nutzung gemeinsamer Ressourcen bei.

Im Mai 2022 konnte Österreichs wichtigste Bildungsmesse Interpädagogica nach den pandemiebedingten Ausfällen in den vergangenen Jahren in Wien abgehalten werden, wo sich die sechs Nationalparks unter einem gemeinsamen Dach präsentierten. Das Arbeitspaket zur Erhebung des Status Quos der Barrierefreiheit der Bildungsangebote der österreichischen Nationalparks wurde gestartet. In mehreren Sitzungen und Workshops in den Arbeitsgruppen Bildung und Forschung konnten wichtige interne Abstimmungsprozesse stattfinden. Die NPA-Bildungsakademie bot eine Vielfalt lehrreicher Fortbildungen für interne und externe Interessierte. Außerdem wird erneut der NPA-Forschungspreis vergeben.

Projekt „Nationalparks Austria Forschungssymposium“

Beim 7. Nationalparks Austria Symposium von 7. bis 9. September 2022 in Wien drehte sich alles um wissenschaftliche Beiträge über die wertvollen Naturräume dieser Gebiete. Neben Vorträgen, Diskussionen und Postersessions waren auch Exkursionen in nahegelegene Schutzgebiete Teil des Programmes. Mehr als 350 Teilnehmer:innen aus Österreich und Europa kamen am Campus der Universität Wien (Altes AKH) zusammen, um über den aktuellen Stand der Forschung in Schutzgebieten zu diskutieren.

13. Zuwendungen – Verträge

NUTZUNGSVERTRÄGE

13.1. Nutzungsverträge ÖBF (10405)

Entschädigungen gemäß Art. 15a B-VG und privatrechtlicher Vereinbarung über die Nationalpark Erweiterung zwischen dem Bund und dem Land Oberösterreich für Flächen der ÖBf.

13.2. Nutzungsverträge Private (10410)

Entschädigung gemäß dem im Rahmen der jeweiligen Verträge vereinbarten Umfangs mit privaten Grundbesitzern, einschließlich Vertragspflege und Vertragskontrolle. Mit insgesamt 125 Grundbesitzern bestehen privatrechtliche Vereinbarungen.

2021 wurde mit der Ausarbeitung einer evaluierten Entschädigungsrichtlinie für den Vertragsnaturschutz auf Almen begonnen.

13.3. Nutzungsvertrag Forstverwaltung Weyer (10420)

Entschädigung gemäß dem im Rahmen des Nutzungsvertrages mit dem Baufond der katholischen Kirche vereinbarten Entgeltes für die Einbringung von Flächen der Forstverwaltung Weyer.

13.4. Nationalpark Generalversammlung

Die Nationalpark Generalversammlung ist das verantwortliche Gremium von Bund und Land Oberösterreich zum Betrieb und der Erhaltung des Nationalpark Kalkalpen.

Die Generalversammlung beschließt das Budget, das Jahresarbeitsprogramm und die Ausrichtung des Unternehmenskonzeptes. Unter Leitung von Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer wurde am 2. Mai 2022 die 45. Generalversammlung Nationalpark O.ö. Kalkalpen Ges.m.b.H. abgehalten. Sämtliche Beschlüsse der Generalversammlung fielen einstimmig. Schwerpunktthemen waren:

- Bericht des Geschäftsführers aus den Bereichen Natur, Bildung und Besucher:innen, Öffentlichkeitsarbeit, Nationalpark Kuratorium, Geschäftsführung, Nationalparks Austria
- Jahresabschluss 2021 und Bestellung Wirtschaftsprüfer 2022

- Corporate Governance Kodex – Bericht 2021
- Umsetzung der Empfehlungen zur Initiativprüfung des Nationalpark Oö. Kalkalpen durch den Oö. Landesrechnungshof

Mitglieder der Generalversammlung zum Stand Dezember 2022

Vertretung Land OÖ:

Vorsitzender LH Mag. Thomas Stelzer, LH-Stv. und Naturschutzlandesrat Dr. Manfred Haimbuchner, OÖ Landesholding - Geschäftsführerin Dr. Christiane Frauscher, LABg. Thomas Antlinger B.Ed.Univ. (SPÖ), LABg. Bgm. Mag. Rudi Hemetsberger (Grüne), Abteilung Naturschutz – Ing. Gerald Neubacher

Vertretung Bundesministerium für Klimaschutz:

Umweltministerin Leonore Gewessler BA, Mag.a Valerie Zacherl-Draxler, Mag.a Agnes Erler, Mag.a Viktoria Hasler

Nationalpark O.ö. Kalkalpen Ges.m.b.H:

GF DI Volkhard Maier

76. Kuratoriumssitzung am 24. Jänner 2022

- Entwurf Arbeitsübereinkommen Nationalpark Kuratorium
- Forschungsplan Nationalpark Kalkalpen
- 25 Jahre NPK
- Ritzversuch Borkenkäfermanagement
- Stellungnahme Wirtschafts- und Finanzplan
- Gebäude- und Stützpunktekonzept

77. Kuratoriumssitzung am 25. April 2022

- Adaptierung Nationalparkerklärung
- Vorstellung Mag. Sandra Kastenhuber, Hoteldirektorin Villa Sonnwend
- Aktueller Stand Umsetzung der Empfehlungen der Initiativprüfung des Oö. Landesrechnungshofs
- Geschäftsordnung neu
- Exkursion Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal
- Wahl des Vorsitzenden und dessen StellVertreter:innen ab 1.7.2022

78. Kuratoriumssitzung am 12. September 2022

- Wirtschafts- und Finanzplan 2023
- Geschäftsordnung
- Borkenkäfermanagement

Mitglieder des Nationalpark Kuratoriums

(Stand Dezember 2022)

- Herbert Jungwirth, MBA, ÖAV-Alpenverein, Landesverband für OÖ, Vorsitzender
- LAbg. Bgm. Dr. Christian Dörfel, Nationalpark Gemeinden, Vorsitzender-Stellvertreter
- Leopold Enzlberger, Touristenverein Naturfreunde, Landesverband OÖ, Vorsitzender-Stellvertreter
- Gerhard Nömayr, Touristenverein Naturfreunde Oberösterreich
- Mag.a Martha Rieß, ÖAV, Landesverband für OÖ
- Josef Limberger, Österreichischer Naturschutzbund
- Julia Kropfberger, Österreichischer Naturschutzbund
- Bgm. Johann Feßl, Oberösterreichischer Almverein
- DI Franz Schillhuber, Schutzgemeinschaftsplanungsgebiet
- Gerhard Rettenbacher, Verband der Einforstungsgenossenschaften
- Mag. Andreas Winkelhofer, Landesverband für Tourismus
- LJM Herbert Sieghartsleitner, Oberösterreichischer Landesjagdverband
- DI Gerald Putz, Wald- und Grundbesitzerverband Oberösterreich
- DI Josef Schrank, WWF Österreich

Ersatzmitglieder des Nationalpark Kuratoriums

(Stand Dezember 2022)

- Bgm. Gerhard Klaffner, Nationalpark Gemeinden
- Mag. Philip Rafalt, Touristenverein Naturfreunde, Landesverband OÖ
- DI Gert Gaisberger, Touristenverein Naturfreunde, Landesverband OÖ
- Eugen Schmid, ÖAV, Landesverband für OÖ
- Mag. Gudrun Kößner, ÖAV, Landesverband für OÖ
- Dr. Martin Schwarz, Österreichischer Naturschutzbund
- Hans Uhl, Österreichischer Naturschutzbund
- Ing. Reinhold Limberger, Oberösterreichischer Almverein
- DI Bernhard Nikodem, Schutzgemeinschaftsplanungsgebiet
- Florian Past, Verband der Einforstungsgenossenschaften
- Mag. Christian Schlicher, Landesverband für Tourismus
- BJM Rudolf Kern, Oberösterreichischer Landesjagdverband
- DI Hartmut Beham, Wald- und Grundbesitzerverband Oberösterreich
- Mag. Christian Pichler, WWF Österreich



Nationalpark Zentrum Molln

Verwaltung
A-4591 Molln, Nationalpark Allee 1
+43 (0) 75 84/36 51
nationalpark@kalkalpen.at



Besucherzentrum Ennstal

Ausstellung *Wunderwelt Waldwildnis und Waldwerkstatt*
A-4462 Reichraming, Eisenstraße 75
+43 (0) 72 54/84 14-0
info-ennstal@kalkalpen.at



Panoramaturm Wurbauerkogel

Ausstellung *Faszination Fels*
A-4581 Rosenau, Wurbauerkogel 29
+43 (0) 75 62/200 46
panoramaturm@kalkalpen.at



Villa Sonnwend National Park Lodge

A-4575 Roßleithen, Mayrwinkl 80
+43 (0) 75 62/205 92
villa-sonnwend@kalkalpen.at

Infostelle Windischgarsten

A-4580 Windischgarsten, Bahnhofstraße 2
+43 (0) 75 62/52 66-17
info-wdg@kalkalpen.at



www.kalkalpen.at



**NATIONALPARK
KALKALPEN**



[.com/
Waldwildnis](https://www.facebook.com/Waldwildnis)

Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nationalpark Kalkalpen Tätigkeitsberichte](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [2022](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Tätigkeitsbericht 2022 1](#)